



Zwettl

Gemeindenachrichten der
Stadtgemeinde Zwettl – NÖ

Postengelt bar entrichtet - An einen Haushalt -
Amtliche Mitteilung



Verleihung der Ehrenbürgerschaft
an Altbgm. ÖkR Franz Pruckner

Aktuelles

Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Altbgm. Pruckner	3
Freigabe des B38-Abschnittes Friedersbach - Rudmanns	6
Aus dem Gemeinderat	7
Zwetl nimmt wieder an der Stadterneuerungsaktion teil	8
Neues Layout für Stadtgemeinde-Website	8
Stadterneuerung: Ideen und Projekte	9
Neue Perspektiven zum Thema „Stadtmarketing“	11
Kindergarteneinschreibungen 2006/2007	13
Aufrechterhaltung der Kindergartenfahrten	13
20 Jahre Sporthauptschule Zwettl	14

Gesundheit und Soziales

Viele Gesundheitsangebote unter einem Dach	15
„E-Card“ löst Krankenschein ab	17
Krankenhausübergabe-Verhandlungen abgeschlossen	18
Zwischenbilanz der Hilfsaktion „Zwetl hilft Reuthe“	18
Gesundheits- und Vorsorgeangebote für Männer	19
Segnung des „Martinibrunnens“ im Seniorenzentrum	20
Ärztendienste / Apothekendienste	21

Service

Ballveranstaltungen, Veranstaltungskalender	22
Breitbandinternet für die Vorwahl 02822	25
NÖ Heizkostenzuschuss 2005/2006	26

Infrastruktur, Verkehr und Wirtschaft

Stadtbus Zwettl: Weiterführung bis zum Jahr 2008	27
WTM Zwettl wählte neuen Vereinsvorstand	28
Straßenbauarbeiten	28

Sport und Freizeit

WM-Erfolg der „Schwaiger Sisters“ wurde gewürdigt	30
Dorfspiele-Abschlussfeier in Großglobnitz	30
Funktionäre der Sportunion Zwettl für Verdienste geehrt	31

Bildung, Kultur und Tourismus

Kulturrückblick	34
Linde Wabers Blick auf ihren Zwettler Garten	36
Freunde des Stiftes Zwettl gründeten Verein	37

Umwelt

Winterdienst im Stadtgebiet und in den Ortschaften	39
Altstoffsammelzentrum Zwettl - Öffnungszeiten 2006	41

Standesamt, Ehrungen und Auszeichnungen

Hohe Auszeichnung für DI Adi Kastner	42
Geburten, Eheschließungen, Todesfälle	45

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-0 (gleichzeitig Verlagsort)
Redaktion: Mag. Johann Koller, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-127, E-Mail: j.koller@zwettl.gv.at
Inserate: Johann Bauer, Tel.: 02822/503-126, Silvia Rametsteiner, Tel.: 02822/503-125, Fax: 503-181, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3
Gestaltung: Pressebüro Pfleger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, Tel.: 02982/39 65
Druck: Druckerei Schulmeister, 3910 Zwettl, Schulgasse 15/17
Titelfoto: Ehrenbürgerschaft Altbgm. Pruckner, Bild: J. Bauer
Fotos (wenn nicht anders angegeben): J. Koller, J. Bauer, J. Kramreiter, S. Rametsteiner, Archiv

Verleihung der Ehren Altbürgermeister ÖkR

Im festlich dekorierten Zwettler Stadtsaal fand am 9. Dezember ein sehr gelungener Festakt statt, zu dem Bürgermeister Herbert Prinz zahlreiche Ehrengäste – darunter Altabt Bertrand Baumann, Abt KR Wolfgang Wiedermann, Landeshauptmann-Stellvertreter KR Ernest Gabmann, MEP Agnes Schierhuber, Landtagspräsident a. D. Mag. Franz Romeder, Altbürgermeister HR Ewald Biegelbauer sowie der Bürgermeister der deutschen Partnerstadt Plochingen Eugen Beck – begrüßen konnte. Höhepunkt dieses Festaktes war die Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Altbürgermeister ÖkR Franz Pruckner.

Im ersten Teil der Feierlichkeit wurden verdienstvolle ehemalige Mandatare und Mandatarinnen mit Ehrengeschenken ausgezeichnet, weiters wurden zwei aus dem Gemeinderat ausgeschiedene Mandatare mit der „Silbernen Ehrennadel“ geehrt. Fünf ehemalige Stadt- und Gemeinderäte wurden für ihre langjährigen Verdienste mit der „Goldenen Ehrennadel“ ausgezeichnet.

Ehrengeschenke als Zeichen der Anerkennung

„Es gehört zu den schönsten Aufgaben eines Bürgermeisters, Verdienste zu würdigen und Personen zu ehren, die sich in den Dienst der Gemeinde und damit in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben“, so die einleitenden Worte von Bürgermeister Herbert Prinz, der im ersten Teil seiner Laudatio die vielfältigen Leistungen der insgesamt 21 mit der Gemeinderatsperiode 2000 bis 2005 ausgeschiedenen Mandatare und Mandatarinnen würdigte. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung, das sie an ihre erfolgreiche Gemeindetätigkeit erinnern soll, erhielten die ehemaligen Gemeinderäte

Josef Floh, Johann Hahn, Maria Haider, Erwin Hofbauer, Dr. Christian Engelmann, Herbert Kitzler, Prim. Dr. Winfried Strohmayr, Erich Thaler und Franz Wally ein Ehrengeschenk, nämlich einen mit dem Gemeindewappen dekorierten Bleikristallschwenker, überreicht. Andrea Elsigan, Heinz Schierhuber, Josef Schiller und Dr. Anton Keppel konnten an dieser Ehrung leider nicht teilnehmen.

Überreichung von Silbernen und Goldenen Ehrennadeln

Wie in der Gemeinderatssitzung vom 29. September einstimmig beschlossen, wurden die ehemaligen Mandatare Franz Pfeffer und Mag. Andreas Teufl mit der „Silbernen Ehrennadel“ ausgezeichnet. Die „Goldene Ehrennadel“ wurde – ebenfalls mit einstimmigem Beschluss – den ausgeschiedenen Gemeinderäten Erich Böhm, Anton Pollak und Franz Thaler sowie den ehemaligen Stadträten Dr. Johann Berger und Mag. Werner Reilingner zuerkannt. In Form einer gemeinsamen Laudatio würdigte Bürgermeister Prinz die Verdienste der sieben Geehrten.

bürgerschaft an Rat Franz Pruckner



Gratulierten Altbgm. ÖkR Franz Pruckner und seiner Gattin Margareta zur hohen Auszeichnung: Landeshauptmann-Stv. KR Ernest Gabmann, Bgm. Herbert Prinz, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, Abt KR Wolfgang Wiedermann, Bgm. Eugen Beck aus Plochingen und Vbgm. Friedrich Sillipp

Franz Pfeffer

Franz Pfeffer kann auf eine langjährige Tätigkeit als Gemeinderat zurückblicken. Von 1990 bis Dezember 2000 übte er diese Funktion mit großem Einsatz aus. Darüber hinaus ist er seit 1987 als Ortsvorsteher für die Bevölkerung von Rudmanns tätig und arbeitet seit 1995 mit sehr viel Erfolg als Obmann des Hauptschulausschusses.

Magister Andreas Teufl

Magister Andreas Teufl war von 1994 bis 2005 als Gemeinderat tätig und engagierte sich in den verschiedensten Ausschüssen. So gehörte er dem Prüfungsausschuss, dem Ausschuss der Zwettler Bürgerstiftung und dem Hauptschulausschuss an. Darüber hinaus erwarb er sich insbesondere in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus und Kultur große Verdienste. So fungierte er bei-

spielsweise als Obmann des Zwettler Verkehrsvereines, der unter seiner Federführung neu strukturiert wurde und heute als „Zwettler Wirtschafts- und Tourismusmarketing“ bekannt ist.

Dr. Johann Berger

Dr. Johann Berger hatte sich für diesen Abend entschuldigt und konnte die Auszeichnung nicht persönlich entgegennehmen. Neben seiner Funktion als Gemeinderat (1990 bis 1995 und 2000 bis 2002) war Dr. Johann Berger von 1995 bis 2000 als Stadtrat tätig und zeichnete für die Bereiche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung verantwortlich. Sein besonderes Engagement galt dem Umweltbereich.

Erich Böhm

Erich Böhm war insgesamt 18 Jahre lang, nämlich von



Bürgermeister
Herbert Prinz

Liebe Gemeindebürgerinnen!
Liebe Gemeindebürger!

Die vorweihnachtliche Zeit und die Zeit des Jahreswechsels soll eine Zeit der Ruhe, der Besinnung, des Zurückblickens und der Vorschau auf kommende Herausforderungen und Ziele sein. Ich hoffe sehr, dass auch Sie die dazu nötige Zeit finden.

Die im März dieses Jahres stattgefundene Gemeinderatswahl brachte personelle Änderungen in der Zusammensetzung des Gemeinderates und des Stadtrates mit sich. Mit dem Wechsel in der Funktion des Bürgermeisters endete die kommunalpolitische Tätigkeit unseres Altbürgermeisters ÖkR Franz Pruckner. Sein verdienstvolles Wirken wurde mit der am 9. Dezember erfolgten Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadtgemeinde Zwettl gewürdigt. Ich gratuliere nochmals zur höchsten Auszeichnung, welche die Gemeinde vergeben kann.

Neue Projekte für Zwettl

Mit der Verkehrsfreigabe des Straßenabschnittes zwischen Friedersbach und Rudmanns wurde eine weitere Verbesserung der Verkehrsanbindung in Richtung Krems realisiert. Neben der Fertigstellung und Eröffnung des Gesundheitszentrums in der Gerungser Straße waren die zwischenzeitlich abgeschlossenen Verhandlungen zur Übergabe der Trägerschaft des Zwettler Krankenhauses an das Land Niederösterreich ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt.

Ich kann auch berichten, dass sich das Projekt „Jugendkulturtreff“ unter Einbindung der Jugend konkretisiert. Besonders freut mich die Wiederaufnahme Zwettls in die Stadterneuerungsaktion. Durch diese neuen Förderungsmöglichkeiten können für die Stadtgemeinde bedeutsame Projekte umgesetzt werden. Auch die Zeichen für die Realisierung eines geförderten dreijährigen Tourismusprojektes in Kooperation mit dem Verein Zwettler Wirtschafts- und Tourismusmarketing stehen sehr gut.

Für diese und weitere Vorhaben wurden mit dem Beschluss des Voranschlages für 2006 die finanziellen und kommunalpolitischen Weichen gestellt.

Ich danke den Bürgerinnen und Bürgern, den Vereinen und Feuerwehren, den Betrieben, Ämtern und Behörden, den GemeinderatskollegInnen und all meinen MitarbeiterInnen für die gute Zusammenarbeit und wünsche Ihnen allen zum Weihnachtsfest und anlässlich des Jahreswechsels alles erdenklich Gute.

Meine Sprechstunden: montags jeweils von
8.00 bis 12.00 Uhr oder gegen Voranmeldung



Bgm. Herbert Prinz überreichte die „Goldene Ehrennadel“ an Altstadtrat Mag. Werner Reilinger sowie an die ehemaligen Gemeinderäte Franz Thaler, Anton Pollak und Erich Böhm.

1985 bis 2003, als Gemeinderat tätig. Darüber hinaus fungierte er auch als Obmann und Sprecher der SPÖ-Gemeinderatsfraktion. Anlässlich der Ehrung bedankte sich Bürgermeister Prinz für die „sehr gute und fraktionsübergreifende Zusammenarbeit“.

Anton Pollak

Anton Pollak gehörte von



1980 bis 2005 dem Gemeinderat an. In den 25 Jahren seiner Gemeinderats-tätigkeit war er in verschiedenen Ausschüssen aktiv. „Du hast dich in diesem Vierteljahrhundert nicht nur um die straubauliche Erschließung der Streulagen verdient gemacht, sondern warst darüber hinaus stets ein verlässlicher und engagierter Gemeinderatskollege“, dankte Bürgermeister Prinz dem Geehrten für das jahrzehntelange Wirken im Dienst der Öffentlichkeit.

Magister Werner Reilinger

Zehn Jahre lang war Mag. Werner Reilinger mit viel Engagement als Stadtrat tätig. In dieser Funktion war er zuerst mit den Ressortbereichen „Schulwesen, Kultur und Fremdenverkehr“ und später mit den Aufgabenbereichen „Kultur und Sport“ betraut. „Magister Werner Reilinger hat mit einem hohen Maß an Einsatzbereitschaft ein Jahrzehnt Kommunal- und Kulturpolitik in Zwettl maßgeblich mitgestaltet“, würdigte Bürgermeister Prinz die Verdienste des langjährigen Stadtrates, der zahlreiche kulturelle und touristische Projekte und Veranstaltungen – darunter das beliebte Zwettler Pfingstspektakel sowie das Tourismus-Projekt „Das neue

gastliche Zwettl“ – initiiert und umgesetzt hat. Mag. Werner Reilinger war darüber hinaus auch mehrere Jahre lang Fraktionssprecher der ÖVP und Mitglied des Tourismusverbandes Waldviertel-Mitte.

Franz Thaler

Franz Thaler kann auf eine 25-jährige Tätigkeit im Dienst der Gemeinde zurückblicken. Von 1980 bis 1995 war er als Ortsvorsteher tätig und von 1985 bis 2005 engagierte er sich als Gemeinderat. Weiters war er Mitglied des Sonderschulausschusses und von 2000 bis 2005 Obmann-Stellvertreter des Prüfungsausschusses. „In diesen 25 Jahren hast du dich stets äußerst pflichtbewusst und engagiert um die Anliegen der Bevölkerung und um die Gemeindeinteressen gekümmert“, sprach ihm Bürgermeister Prinz seinen Dank aus.

Altbürgermeister

ÖkR Franz Pruckner

Der eigentliche Hauptteil des Abends war Altbürgermeister ÖkR Franz Pruckner gewidmet, der in den vergangenen 40 Jahren in seinen Funktionen als Gemeinderat, Vizebürgermeister und von 1989 bis 2005 als Bürgermeister wesentlich zum Aufschwung der Stadtgemeinde und der gesamten Region Zwettl beigetragen hat und für diese Verdienste mit der höchsten Auszeichnung unserer Gemeinde, der Ehrenbürgerschaft, geehrt wurde.

Multimediashow „Zwettl im Herzen“

Im Rahmen einer Multimediashow wurden die Lebensstationen des Geehrten und die wichtigsten Projekte seiner Amtszeit – darunter der Zu- und Umbau des Krankenhauses Zwettl, die Sanierung des Körnerkastens in

Rottenbach sowie die Errichtung der Parkspirale und des Hundertwasserbrunnens – anhand zahlreicher Fotos und Filmausschnitte präsentiert. Unter dem Titel „Zwettl im Herzen“ wurde Altbürgermeister ÖkR Pruckner als erfolgreicher „Vermittler zwischen Stadt und Land“ porträtiert, der sich „mit Herz“ und Engagement stets für die Ziele der gesamten Großgemeinde eingesetzt hat.

In kurzen Filmsequenzen kamen langjährige Wegbegleiter zu Wort, die mit persönlichen Worten die zahlreichen Verdienste von Altbgm. ÖkR Pruckner würdigten. Die Altstadträte Leopold Rechberger und HR Dr. Hans Mitterecker schilderten die Hilfsbereitschaft des Geehrten und seinen „enormen Arbeitseinsatz bei der Sanierung der Hochwasserschäden“.

Stadtrat Wilfried Brocks lobte die „Handschlagqualität“ von ÖkR Pruckner.

„Du bist immer auf die Menschen eingegangen“, würdigte Altbürgermeister HR Ewald Biegelbauer die menschlichen Qualitäten und die fachliche Kompetenz des neuen Ehrenbürgers, den er stets als „offenen und warmherzigen“ Menschen erlebt habe.

Eine filmische Grußbotschaft übermittelte auch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, der sich bei dem Geehrten für die partnerschaftliche und freundschaftliche Zusammenarbeit bedankte: „Kein Anliegen war dir zu groß und keines zu klein. Du warst für mich immer ein Vorbild in der Bürgernähe und ich habe dich stets als verlässlichen und konsequenten Partner erlebt.“

Herz und Bürgernähe

Im Anschluss an die Multimediashow hielt Bürgermeister Herbert Prinz eine Laudatio, in der er das jahrzehntelange Wirken seines Amtsvorgängers würdigte.

„Du hast sehr viel für diese Stadt und Gemeinde geleistet, hast immer Herz und Bürgernähe bewiesen und warst uns in vielen Bereichen ein Vorbild“, so die anerkennenden Worte von Landeshauptmann-Stellvertreter KR Ernest Gabmann, der dem Geehrten für die „exzellente Arbeit“ dankte und ihm und seiner Gattin Margareta für die Zukunft Glück und Gesundheit wünschte.

Abt KR Wolfgang Wiedermann übermittelte den Dank der Pfarren und des Stiftes und wies darauf hin, dass sich Altbürgermeister Pruckner stets für die Renovierung der Kapellen und Ortskirchen eingesetzt habe.

„Du hast Zwettl nicht nur im Herzen gehabt, du warst das Herz Zwettls“, knüpfte Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widemann an das Motto der Multimediashow an und beschrieb den Geehrten als Politiker, der „nicht nur den Kompromiss, sondern stets auch den Konsens“ gesucht habe. „Zwettl konnte seine Stellung weiter ausbauen und es ist dir gelungen, die Standpunkte der Stadt- und Landbevölkerung zusammenzuführen“, so der Rückblick von Kammerrat GR Franz Mold, der dem Geehrten namens der bürgerlichen Interessensvertretung für seine langjährige Tätigkeit als Obmann der Bezirksbauernkammer Zwettl dankte.

Der eigens aus der Partner-



Bgm. Herbert Prinz (li.) und Vbgm. Friedrich Sillipp (2. v. re.) mit den geehrten ehemaligen Mandatären (v. li.): Franz Pfeffer, Josef Floh, Franz Wally, Erich Thaler, Erwin Hofbauer, Franz Thaler, Johann Hahn, Herbert Kitzler, Erich Böhm, Maria Haider, Mag. Andreas Teufl, Anton Pollak, Mag. Werner Reilinger, Dr. Christian Engelmann und Dr. Winfried Strohmayer.

stadt Plochingen angereiste Bürgermeister Eugen Beck trug seine Glückwünsche in Form eines Gedichtes vor. Mit der Feststellung, „Du hast die Partnerschaft zwischen unseren Städten nicht nur gepflegt, du hast sie mit Leben und Gastfreundschaft erfüllt und sie gelebt“, überreichte er seinem ehemaligen Amtskollegen eine Ansicht des Plochinger Rathauses und einen in der schwäbischen Partnerstadt gekelerten Veltliner.

Abschließend übermittelten auch die Fraktionssprecher der im Gemeinderat vertretenen Parteien ihre Glückwünsche. StR Andrea Wiesmüller (ÖVP), GR Herwig Groer (SPÖ), GR Bruno Gorski (GRÜNE) und GR Er-

win Reiter (FPÖ) dankten Altbgm. ÖkR Franz Pruckner für seinen „bewundernswerten Einsatz für Zwettl“.

Dankesworte des Geehrten

„Ich bedanke mich auf das Herzlichste beim Gemeinderat sowie bei allen Freunden und Wegbegleitern und bei allen, die diese Feier mit ihrer Anwesenheit auszeichnen“, so die Dankesworte von Altbgm. ÖkR Franz Pruckner, der sich im Rahmen eines Rückblickes bei Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann für die Unterstützung nach der Hochwasserkatastrophe bedankte.

Abschließend dankte der Geehrte auch seiner Gattin Margareta und seiner Familie für die „Geduld und die

Unterstützung“. Mit „Standing Ovations“ für Altbgm. ÖkR Pruckner und mit der Landeshymne klang der offizielle Teil der Veranstaltung aus.

ÖkR Pruckner konnte anschließend zahlreiche Glückwünsche entgegennehmen, unter den Gratulanten waren u. a. die Ehrenringträger KR Karl Schwarz, KR Peter Kastner, Ing. Ewald Mengl, Dr. Wolfgang Meyer und DI Adi Kastner.

Die verbindenden Worte zwischen den Programmpunkten sprachen Franz Fischer und Barbara Dirnberger.

Musikalisch umrahmt wurde der Festakt vom „Kammermusiktrio“ Katalin Mezö, Gabriele Kramer-Webinger und Dir. Josef Paukner.

wiesenthal Turk

Autorisierter Servicepartner für Mercedes-Benz, smart, DAF und Evobus
und autorisierter Vertriebspartner für Mercedes-Benz PKW und NFZ.

3910 Zwettl, Kremser Straße 38

Telefon +43 (2822) 535 25 - 0 Fax DW - 29 zwettl@wiesenthal.at www.wiesenthal.at



Mercedes-Benz

smart

DAF

EvoBus

Freigabe des B38-Abschnittes Friedersbach - Rudmanns

Im Rahmen eines Festaktes eröffneten Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Bürgermeister Herbert Prinz am 1. Dezember 2005 den rechtzeitig vor Wintereinbruch fertig gestellten B38-Ausbauabschnitt Friedersbach-Rudmanns.

In seinen Grußworten bedankte sich Bürgermeister Prinz bei Landeshauptmann Dr. Pröll für die Unterstützung und bei allen am Bauprojekt beteiligten Ansprechpartnern für die „hervorragende Kooperation“. Das „Ende eines ausgebauten Straßenteilstückes“ sei gleichzeitig „der Beginn weiterer großer Vorhaben“ meinte Bürgermeister Prinz im Hinblick auf die bereits im Planungsstadium befindlichen, weiterführenden Ausbaumaßnahmen.

Straßenbaudirektor DI Rudolf Gruber ging in seiner Ansprache auf die technischen Eckdaten dieses Vorhabens ein. Der durchgehend dreistreifige Ausbau weist eine Fahrbahnbreite von 11,50 Metern auf. Für jede Fahrtrichtung steht wechselweise ein zweiter Fahrstreifen für sichere Überholvorgänge zur Verfügung. Dieser Fahrstreifen ist von der einstreifigen Gegenfahrbahn durch eine doppelte Sperrlinie getrennt. DI Gruber wies darauf hin, dass die Verkehrssicherheit dank dieser Maßnah-

men nachweislich um „40 bis 50 Prozent“ erhöht werde und wünschte allen Verkehrsteilnehmern eine „unfallfreie Benutzung“.

Die feierliche Segnung wurde durch Abt KR Wolfgang Wiedermann vorgenommen.

Freigabe durch LH Dr. Pröll

Anschließend erfolgte die offizielle Verkehrsfreigabe durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, der in seinen Grußworten die „hohe Bedeutung“ dieser Verkehrsverbindung hervorhob und der sich bei Bürgermeister Prinz und beim ebenfalls anwesenden Landtagsabgeordneten Bgm. ÖkR Karl Honeder für die „exzellente Zusammenarbeit“ bedankte. Die Region Zwettl sei



Die Schülerinnen und Schüler der Musikhauptschule Stift Zwettl und zahlreiche Ehrengäste – darunter (v. li.) Straßenbaudirektor DI Rudolf Gruber, Bgm. Hans-Dieter Widder aus Rastendorf sowie Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widemann, LAbg. Bgm. ÖkR Karl Honeder, Straßenmeister OI Wolfgang Wernhart, Ing. Erich Peinter und Hofrat DI Günther Denninger – assistierten Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Bürgermeister Herbert Prinz bei der symbolischen Verkehrsfreigabe.

Fotos: NLK Raimund Boltz

durch den Ausbau wieder ein „ordentliches Stück näher an Krems und an die Landeshauptstadt St. Pölten herangerückt“.

Durch den Ausbau der B38 werde eine hochrangige Straßenverbindung geschaffen. Neben der „wirtschaftlichen Aufwertung“ betonte Landeshauptmann Dr. Pröll auch die mit diesem Vorhaben verbundene „Erhöhung der Standort- und der Lebensqualität“. „Die Minimierung der Unfallhäufigkeit war ein weiterer wesentlicher Faktor für den Ausbau der B 38“, beschrieb Landeshauptmann Dr. Pröll die sicherheitspolitische Dimension dieses Vorhabens. Die Gesamtbaukosten für den 2,8 Kilometer langen Straßenausbau betragen rund 3,3 Mio. Euro.

Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnungsfeier von der Klasse 1c der Musikhauptschule Stift Zwettl unter der Leitung von HOL Karin Knot-

zer und von der Musikkapelle des NÖ Straßendienstes unter der Leitung von Kapellmeister Johann Löffler.

Parallelwege für land- und forstwirtschaftlichen Verkehr

Für den land- und forstwirtschaftlichen Verkehr wurden beidseitig der Trasse Wirtschaftsparellwege errichtet. Weiters wurde eine neue Brücke als Unterführungsbauwerk für die Wirtschaftswege hergestellt. Die anfallenden Oberflächenwässer werden über Entwässerungsmulden gesammelt und in Sickerbecken abgeleitet.

Im Frühjahr erfolgt noch die Aufbringung der Verschleißschicht auf die Hauptfahrbahn, die Asphaltierung der Begleitwege sowie die Fertigstellung der Nebenanlagen. Für diese Fertigstellungsarbeiten wird laut Information des NÖ Straßendienstes nochmals eine kurze Sperre der B38 erforderlich sein.



LH Dr. Pröll betonte den Aspekt der Verkehrssicherheit

Kurz notiert: Einige Punkte aus der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung vom 12. Dezember 2005

Förderung eines Regionalen Innovationszentrums

Große wirtschaftliche Hoffnungen werden in die Schaffung eines Regionalen Innovationszentrums gesetzt. Gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Bgm. ÖKR Karl Honeder und dem Waldviertelbeauftragten DI Franz Schlögl bereitet Bürgermeister Herbert Prinz die Gründung eines Vereines zur Förderung der Einrichtung eines Regionalen Innovationszentrums (RIZ) Waldviertel mit Sitz in Zwettl vor. Durch den Beitritt der Stadtgemeinde Zwettl wird eine wichtige Voraussetzung für die Verwirklichung dieses Vorhabens geschaffen.

Zu- und Umbau des Feuerwehrhauses Großhaslau

Für den Zu- und Umbau des Feuerwehrhauses der FF Großhaslau und die damit verbundene Vorplatzgestaltung leistet die Gemeinde einen Kostenbeitrag in Höhe von 55.000,- Euro.

Subventionen an Vereine für das Jahr 2005

Die verschiedenen Sportvereine der Gemeinde – darunter die Sportunion Zwettl, der ESV Zwettl, die Turn- und Sportunion Jagenbach, die Sportunion Rudmanns-Stift Zwettl, der SC Zwickl Zwettl,



der Reitclub und Fahrverein Union Schloss Rosenau, der Union Sportclub Großglobnitz, der USC Friedersbach, der Schachklub Zwettl usw. - erhalten Subventionen in Höhe von insgesamt 40.890,- Euro. Die Arbeit der Jugend- und Kulturvereine sowie der Bildungseinrichtungen wird mit Subventionen in Höhe von 23.120,- Euro gefördert. Die Arbeit der Pensionistenverbände sowie der sozialen und karitativen Vereine wird mit Subventionen in Höhe von insgesamt ca. 3.800,- Euro unterstützt.

Weihnachtsaktion für Bedürftige im Gemeindegebiet
Bedürftige Menschen im Gemeindegebiet erhalten im Rahmen der Weihnachtsaktion eine Unterstützung in Höhe von je 70,- Euro. Der in Frage kommende Personenkreis wird auch heuer wieder

Im Rahmen des vom Land NÖ und der EU geförderten Tourismusprojektes „Das neue gastliche Zwettl“ konnten in der Vergangenheit zahlreiche Schwerpunkte gesetzt werden, hierzu zählt auch die beliebte „Knödelolympiade“ (siehe unser Archivbild aus dem Jahr 2002). Ein Folgeprojekt soll in den Jahren 2006 bis 2008 für neue Impulse sorgen.

in Rücksprache mit den Ortsvorstehern ermittelt.

Renovierung der Kapelle Kuttengraben

Für die notwendige Renovierung der Kapelle suchen die Bewohner des Ortsteiles Kuttengraben (KG Niederneustift) um eine finanzielle Unterstützung an. Neben einer Erneuerung des Daches soll auch der Innen- und Außenputz erneuert werden, wobei die Arbeitsleistungen größtenteils von der Ortsbevölkerung erbracht werden. Die Gemeinde unterstützt dieses Vorhaben mit einer Subvention von 5.000,- Euro.

Durchführung eines Tourismusprojektes in den Jahren 2006 bis 2008

Abhängig von einer Förderzusage durch das Land Niederösterreich soll in Zusammenarbeit mit dem Verein „Wirtschafts- und Tourismusmarketing Zwettl“ in den Jahren 2006 bis 2008 das Tourismusprojekt „Eine Stadt bringt Farbe ins Land“ durchgeführt werden. Wie bereits bei dem in den Jahren 1999 bis 2001 verwirklichten Tourismusprojekt „Das neue gastliche Zwettl“ kann die Gemeinde auch bei diesem Vorhaben mit einer großzügigen Förderung durch das Land NÖ bzw. durch die EU rechnen.



Finanz-Consult
Vermögens- und
Unternehmensberatung GmbH



Alfred
Gräntädl, MAS, MBA
Akadem. Finanzmanager

**Der Spezialist für
Finanzierung & Investment**

A-3910 Zwettl, Landstraße 26, Telefon 0664/4032062
www.finanz-consult.at

Telefon 02822/20181



jetzt
anmelden!

**Weihnachts
KURS**
in ZWETTL und
GR. GERUNGS
Beginn:
**27.
Dezember**

Prüfung
jeden Freitag!

Industriestrasse 6
3910 Zwettl
02822 / 525 16

www.fahrschule-zwettl.at

**Fahrschule
DOLEJSCHI**



Ab 1. Jänner 2006 nimmt Zwettl wieder an der Stadterneuerungsaktion des Landes NÖ teil. Foto: Norbert Danner

Zwettl nimmt wieder an der Stadterneuerungsaktion teil

Seit Ende November ist es offiziell bestätigt: Nach einer vierjährigen Pause nimmt Zwettl ab 1. Jänner 2006 wieder an der Stadterneuerungsaktion des Landes Niederösterreich teil. Ein entsprechender „Antrag auf Wiederaufnahme in die Stadterneuerungsaktion“ wurde am 29. Juni 2005 vom Gemeinderat beschlossen.

Im Rahmen einer Sitzung zum Thema „Prozessbegleitung für Stadterneuerung“, die am 23. November 2005 in der Landeskoordinierungsstelle in Krems stattfand, wurde seitens der Verantwortlichen des Landes eine Entscheidung getroffen und Zwettl wurde aufgrund seines Ansuchens wieder in die Stadterneuerungsaktion aufgenommen.

„Wir freuen uns sehr über diesen positiven Bescheid, zumal es sich um eine wichtige Weichenstellung für die Zukunft handelt. Konkret bedeutet dies, dass Zwettl wieder entsprechende Fördermittel in Anspruch nehmen kann. Unter starker Einbindung der Bevölkerung, der Vereine, Schulen und Unter-



nehmen sollen in den kommenden Jahren wieder Projekte entwickelt und umgesetzt werden“, freuen sich Bürgermeister Herbert Prinz und Stadtrat DI Johannes Prinz über die Wiederaufnahme Zwetls.

Mit einer Auftaktveranstaltung im Zwettler Stadtsaal soll im Jänner 2006 ein erster Schwerpunkt zum Thema „Stadterneuerung“ gesetzt werden.

Der genaue Termin dieser Veranstaltung wird noch rechtzeitig über die Medien bekannt gegeben.

Neues Layout für Stadtgemeinde-Website www.zwettl.gv.at

Im Rahmen des Internet-Wettbewerbes „NÖ Internet-Award“ nutzte die Stadtgemeinde Zwettl die Möglichkeit, um eine von Fachleuten der Donau-Universität Krems angebotene kostenfreie Evaluierung der Stadtgemeinde-Website www.zwettl.gv.at durchführen zu lassen.

Durchwegs positiv bewertet wurde die „sehr schöne, übersichtliche Einbindung der Formulare“ und das bestehende Angebot an interaktiven Formularen.

Im Bereich des Webdesigns und des Layouts wurden Verbesserungsvorschläge genannt, die sich an den Ansprüchen der Benutzerinnen und Benutzer orientieren und die bei der anschließenden

Neugestaltung der Website berücksichtigt wurden. So wurde zum Beispiel die Zahl der verwendeten Farben reduziert, um die Seite lesefreundlicher zu gestalten und um die Aufnahme von Informationen zu erleichtern. Weiters wurde auch die Informationsstrukturierung im Sinne einer verbesserten Benutzerfreundlichkeit überarbeitet.

Berichte aus den Projektgruppen

Internet-Diskussionsforum

Jede Projektgruppe verfügt über ein auf der Website der Stadtgemeinde Zwettl www.zwettl.gv.at eingerichtetes Internet-Diskussionsforum. Hier können sich die Bürgerinnen und Bürger u. a. anhand der Sitzungsprotokolle über den aktuellen Diskussions- und Planungsstand informieren. Gleichzeitig haben Benutzerinnen und Benutzer die Möglichkeit, sich mit eigenen Beiträgen, Anregungen, Vorschlägen usw. am Informations- und Meinungsaustausch zu beteiligen. Die Diskussionsforen sind frei zugänglich, eine Registrierung ist nicht erforderlich.

„Die Diskussionsforen im Internet sind ein zusätzliches Angebot, um möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern und insbesondere auch den Jugendlichen die Teilnahme an den einzelnen Projektgruppen zu ermögli-

chen. Jede Meinung und jede Anregung ist von Bedeutung und in diesem Sinne freuen wir uns auf einen hoffentlich intensiven und konstruktiven Meinungs- und Erfahrungsaustausch“, so Bürgermeister Herbert Prinz.

Baulandmobilisierung, Betriebsansiedlung

Im Großen Sitzungssaal des Stadtmtes Zwettl fand am 5. Oktober 2005 die erste Sitzung des Arbeitskreises „Baulandmobilisierung und Betriebsansiedlung“ statt. Die für das Ressort „Raumplanung“ zuständige Stadträtin Andrea Wiesmüller konnte zu diesem Informations- und Arbeitstreffen 20 interessierte BürgerInnen begrüßen. Der Ortsplaner Dr. Paula hielt einen kurzen Vortrag über die bestehende Flächenwidmung in Zwettl. Das erste Planungsinstrument stammt bereits aus dem Jahre 1904. Danach

Sony

Mp3 Player NWHD5

20GB statt 299,-

199,-

MENGL

Zwettl-Gr. Gerungs-Langenlois

wurde über mögliche neue Wohn- und Betriebsgebiete diskutiert.

Besonderes Gewicht wurde auf die Bereitstellung geeigneter Flächen zur Betriebsansiedlung gelegt. In der Großgemeinde, aber auch im Bereich Zwettl - Rudmanns - Stift Zwettl konnten mehrere Gebiete gefunden werden, die sich hierfür eignen.

Die Veranstaltung wurde von den BürgerInnen sehr gut aufgenommen. Stadträtin Andrea Wiesmüller und Gemeinderat Dr. Gerhard Rößler bedankten sich für das Interesse und kündigten an, den Arbeitskreis wieder einzuberufen, um die noch offenen Fragen weiter zu diskutieren.

Stadterneuerung: Ideen und Projekte

Die Projektgruppensitzung am 10. Oktober 2005 stand ganz im Zeichen der „Stadterneuerung“: Stadtrat DI Johannes Prinz konnte insgesamt 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen, die sich mit viel Engagement und einer Fülle von Ideen an dieser Arbeitssitzung beteiligten.

Gleich zu Beginn der Sitzung informierte Stadtrat DI Prinz über die wichtigsten Vorhaben in den Bereichen Verkehr, Wirtschaft und Tourismus. Neben einer Vorschau auf derzeit in der Planungs- bzw. in der Umsetzungsphase befindliche Projekte - darunter ein Vorhaben zur touristischen Vermarktung der Stauseen sowie die Vorbereitung eines touristischen Nachfolgeprojektes zum Thema „Gastlichkeit in Zwettl“ - berichtete StR Prinz über die in den Jahren 1998 bis 2001 verwirklichten Stadterneuerungsvorhaben.

Im Anschluss an diese erfolgreiche Stadterneuerungs-Bilanz wurden die in der Stadtgemeinde Zwettl vorhande-

nen Standortfaktoren sowie die Stärken und Potentiale der Stadt und Gemeinde Zwettl analysiert. Das inhaltliche Spektrum

reichte von der positiven Feststellung „Handel und Gewerbe sind noch intakt“ über die „sehr gute Erreichbarkeit“ bis hin zum verfügbaren Angebot an Parkplätzen („keine Parkgebühren“).

Anhand der Fragestellung „Wodurch können wir Zwettl noch attraktiver gestalten - wie können wir Zwettl als Einkaufs-, Gewerbe- und Tourismusstadt besser vermarkten?“ wurden im Zuge einer sehr konstruktiven Gesprächsrunde zahlreiche Ideen und Vorschläge der Anwesenden gesammelt. Das Spektrum der Vorschläge reichte von „Einheitliche Geschäftszeiten schaffen“ über „Wirtschaftsmessen abhalten“ bis hin zu „Magnetten und Frequenzbringer in die Innenstadt bringen.“

Vorschläge für Jugendtreff

Am 11. Oktober fand im Kleinen Sitzungssaal des Stadtamtes Zwettl die zweite Arbeitssitzung der Projektgruppe „Jugendtreff“ statt. Unter der Leitung von Stadtrat Johann Krapfenbauer wurden von den 19 TeilnehmerInnen verschiedene Möglichkeiten für die Schaffung eines Jugendtreffs erörtert. Stadtrat Krapfenbauer freute sich, dass so viele Interessierte bei der Projektgruppe „Jugendtreff“ mitarbeiten.

Zu Beginn der Sitzung berichtete er über den derzeitigen Planungsstand. Der



Stadtrat Johann Krapfenbauer (2. v. re.) und die TeilnehmerInnen der zweiten Projektgruppensitzung zum Thema „Jugendtreff“.

Stadtgemeinde Zwettl liegen bis dato zwei Konzepte für den Betrieb eines Jugendtreffs vor. Auch ein konkretes Areal zur Errichtung eines Jugendtreffs wurde schon ins Auge gefasst: Als geeigneter Standort wird ein Grundstück in der Hauensteinerstraße neben dem Haus des Zwettler Hilfswerkes in Erwägung gezogen.

Was die bauliche Ausführung des Jugendtreffs anbelangt, so könnte dieses in zeitgemäßer Modulbauweise auf Basis einer Containerlösung errichtet werden. DI Elisabeth Wachter vom Büro der Dorf- und Stadterneuerung wies darauf hin, dass es bereits Erfahrungswerte gibt und dass die Containerbauweise für Jugendtreffs in anderen Städten bereits verwendet wird.

Auf die Frage „Was erwarte ich mir von einem Jugendtreff?“ wurden von den Anwesenden zahlreiche inhaltliche Anregungen genannt, diese reichten von „Regelmäßige Öffnungszeiten“ über „Programmgestaltung durch die Jugendlichen“ bis hin zu „Internet-Zugang im Jugendtreff“ und „Behindertengerechte Bauweise“.

„Im Zuge dieser zweiten Diskussionsveranstaltung konnten viele konstruktive Vorschläge gesammelt werden. Ganz wichtig sind uns die Vorstellungen und Wünsche, welche die Jugendlichen unserer Gemeinde zu diesem

Thema haben. Deshalb möchten wir im Zuge der Planungs- und Vorbereitungsphase ganz gezielt auch die jungen Menschen im Alter von 12 bis 18 Jahren ansprechen und zur Mitarbeit in der Projektgruppe Jugendtreff einladen“, so die Zielsetzung von Stadtrat Johann Krapfenbauer.

Fragebögen: Großes Interesse

Als nächster Schritt wurden alle Jugendlichen im Gemeindegebiet anhand eines ausgearbeiteten Fragebogens zur inhaltlichen Mitarbeit eingeladen. Der Fragebogen wurde ab 5. November 2005 zusammen mit einem Rückantwortkuvert an insgesamt 1.176 Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren versandt. Bis 18. November 2005 langten insgesamt 355 ausgefüllte Fragebögen bei der Stadtgemeinde Zwettl ein.

„Die Rücklaufquote liegt bei über 30 Prozent. Das ist ein sehr erfreuliches Ergebnis und auch die Fülle an konstruktiven Vorschlägen zeigt, dass die Jugendlichen sich sehr für dieses Thema interessieren“, so Stadtrat Johann Krapfenbauer.

Eine detaillierte Auswertung der Fragebögen wurde am 16. Dezember im Rahmen einer Informationsveranstaltung im Zwettler Stadtsaal präsentiert.



Gelungene Überblicksaufnahme: Karl Schweighofer jun. hat den Besuch des „Coca Cola Weihnachtstrucks“ und den stimmungsvoll beleuchteten Zwettler Hauptplatz im Bild festgehalten. Foto: Karl Schweighofer jun.

Beleuchteter Truck war ein Blickfang

Als Publikumsmagnet erwies sich der effektiv beleuchtete „Coca Cola Weihnachtstruck“, der im Zuge einer vorweihnachtlichen Österreich-Tournee am 30. November von 17.00 bis 20.00 Uhr auf dem Zwettler Hauptplatz Station machte.

In Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Zwettl wurde den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten. Neben einem Auftritt der Sängerin Tamee Harrison trugen auch die Mini Voces unter der Leitung von Joachim Adolf und die Klasse 3c

der Musikhauptschule Zwettl unter der Leitung von HOL Franz Palmethofer zur musikalischen Umrahmung bei. Der Erlös aus dem Verkauf von Coke-Sammlerartikeln kommt dem Österreichischen Behindertensportverband zugute. Wir sagen den Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön!



Tagesheimleiter Franz Trappl mit den Ehrengästen (v. li.): Caritas-Wirtschaftsleiter Ing. Dr. Leopold Wimmer, Altbgm. Dr. Anton Denk, Bgm. Herbert Prinz, Stadtpfarrer Dechant Franz Kaiser, Abt Prälat KR Wolfgang Wiedermann, Bezirkshauptmann-Stellvertreter ORR Dr. Josef Schnabl und Kaplan MMag. Marek Jurkiewicz.

Mit Liebe gemacht: Caritas-Weihnachtsausstellung

Am 26. und 27. November wurde in den Räumen des Caritas Tagesheimes wieder die traditionelle Weihnachtsverkaufsausstellung gezeigt. Tagesheimleiter Franz Trappl und die im Tagesheim arbeitenden Menschen freuten sich über das große Interesse der Besucherinnen und Besucher.

Im Rahmen der Eröffnungsfeier wies BH-Stellvertreter ORR Dr. Josef Schnabl auf die „kunsthandwerkliche und künstlerische Dimension“ der gezeigten Arbeiten hin. Caritas-Wirtschaftsleiter Ing. Dr. Leopold Wimmer betonte in seinen Grußworten den Stellenwert der „Integration und des Miteinanders“ und bedankte sich bei der Stadtgemeinde Zwettl für die sehr gute und nachbarschaftliche Zusammenarbeit. Zielset-

zung der Caritas sei es, „adäquate Beschäftigungsmöglichkeiten für behinderte Menschen“ zu schaffen. Bürgermeister Herbert Prinz würdigte die liebevolle und ansprechende Gestaltung dieser Ausstellung, für die er gerne den Ehrenschutz übernommen hatte. Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnungsfeier von einem Gitarrenquartett der Musikschule Zwettl unter der Leitung von Andreas Kugler.

Zwettler Advent 2005

Mit einem Auftritt des Schulchores der HLW Zwettl (Bild links) unter der Leitung von Mag. Andreas Teufl und mit Ansprachen von Bgm. Herbert Prinz, LAbg. Bgm. ÖKR Karl Honeder und Stadtrat DI Johannes Prinz wurde am 7. Dezember der Zwettler Adventmarkt eröffnet. Neben internationalen Beiträgen aus Ungarn, Slowenien und dem Erzgebirge wurde am 8. Dezember erstmals auch ein „Perchtenlauf“ veranstaltet, der zahlreiche Schaulustige ins Stadtzentrum lockte.

Neue Perspektiven zum Thema „Stadtmarketing“

Im Rahmen der Projektgruppe „Stadterneuerung“ wurde am 9. November 2005 im Stadtamt Zwettl ein Workshop zum Thema „Innenstädte wie Einkaufszentren führen“ abgehalten.

Neben zahlreichen Interessenten aus Wirtschaft, Gastronomie und Handel konnte Projektgruppenleiter Stadtrat DI Johannes Prinz zu diesem Workshop eine hochkarätige Expertenrunde begrüßen, unter ihnen Reinhard Winiwarter, der eine große Anzahl an Einkaufszentren in Fragen der Vermarktung berät und Ingo Hödl, der als Marketingleiter für die Betreuung von großen Einkaufszentren (Shopping City Süd, Designer Outlet Parndorf, Donauzentrum) zuständig war sowie Hans Erwin Draxler, der als Städteberater in ganz Österreich tätig ist. Reinhard Winiwarter brachte in seinem Referat „Vermarktung von Innenstädten“ eine ausgezeichnete Darstellung,

wie das Geschäftszentrum „Innenstadt Zwettl“ noch besser vermarktet werden könnte.

Ingo Hödl berichtete über seine Marketingverfahren im Bereich der Bewerbung von Einkaufszentren und eine mögliche Umsetzung im Hinblick auf die Stadt Zwettl. Hans Erwin Draxler beschäftigt sich mit der Entwicklung von Städten in ganz Österreich und analysiert deren spezifische Stärken und Schwächen.

„Interessant ist die Tatsache, dass alle Städte annähernd die gleichen Schwachstellen haben. Das ist einerseits die Parkplatzproblematik und andererseits die Abwanderung an die Peripherie“, so Draxler.

„Wir haben die Bestätigung

erhalten, dass Zwettl im Großen und Ganzen eine gesunde Struktur besitzt, aber wir dürfen uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen. Wir werden die Wirtschaft und insbesondere den Handel in der Innenstadt und in der Stadtgemeinde Zwettl auch

weiterhin aktiv unterstützen und fördern“, fasste Stadtrat DI Johannes Prinz, der seit kurzem auch dem Verein Wirtschafts- und Tourismusmarketing Zwettl als Obmann vorsteht, die Ergebnisse und Perspektiven dieses Workshops zusammen.



Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4b der Volksschule Zwettl wurden bei ihrem Rundgang von Sachbearbeiterin Erika Hochsteger (re.) begleitet.

Schulklasse zu Besuch im Stadtamt

Am 22. September besuchte die Klasse 4b der Volksschule Zwettl in Begleitung ihrer Lehrerin Elfriede Seyfried das Stadtamt und informierte sich im Rahmen einer Führung über die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Gemeindeverwaltung.

Besonders großes Interesse zeigten die Kinder an den Aufgabenbereichen des Melde- und des Standesamtes. Unsere Sachbearbeiterin Erika Hochsteger begleitete die Schülerinnen und Schüler bei ihrem Rundgang und beantwortete zahlreiche Fragen.

Zum Abschluss ihres Rundganges konnten sich die Kinder im Großen Sitzungssaal mit den Aufgaben des Gemeinderates vertraut machen.

Den spannenden Schlusspunkt dieses Besuches bildete wieder die „Bürgermeisterwahl“: Im zweiten Wahlgang wurde Thomas Elsigan mit der entsprechenden Mehrheit der Stimmen seiner Mitschülerinnen und Mitschüler zum „Bürgermeister“ gewählt.



Stadtrat DI Johannes Prinz (3. v. li.) mit Teilnehmern und Gastreferenten des Workshops „Innenstädte wie Einkaufszentren führen“ (v. li.): Ing. Martin Fichtinger, Rudolf Stolz jun., Reinhard Winiwarter, Ingo Hödl, Hans Erwin Draxler und Reinhard Todt.



Weissinger Roland Installationen

A-3533 Friedersbach 168 - Tel 02822/54256

Ihr Spezialist für Heizungsanlagen

Erdwärme - Solar
Wohnraumlüftung
Holz - Pellets - Öl - Gas

www.wri.at



Weissinger Roland



Mit dabei bei der „EU-Roadshow“ waren auch Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Komm.Rat Rudolf Wunsch, Bundesrätin Martina Diesner-Wais, Bezirkshauptmann-Stellvertreterin MMag. Andrea Kaufmann-Salzer, Raika-Direktor Mag. Gerhard Preiss, Bürgermeister Herbert Prinz und Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Wolfgang Bauer.

Foto: Mag. Saskia Wagner

Europa-Bus machte in Zwettl Station

In Form einer gemeinsamen Initiative gestalteten die Wirtschaftskammer Österreich, das Bundeskanzleramt und die Industriellenvereinigung eine „EU-Roadshow“, die seit Mitte Oktober in ganz Österreich unterwegs ist. Am 27. Oktober machte der Europa-Bus auf dem Zwettler Hauptplatz Station.

Im Vorfeld des österreichischen EU-Vorsitzes wurde dem Publikum die Gelegenheit geboten, sich mittels Video-Beiträgen und Interviews über die Auswirkungen und Vorteile der 10-jährigen EU-Mitgliedschaft Österreichs sowie über das Thema „EU-Erweiterung“ zu informieren.

In kurzen Interviews gingen die Bundesrätin Martina Diesner-Wais, Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Komm.Rat Rudolf Wunsch und Bürgermeister Herbert Prinz auf die konkreten und nachhaltigen Vorteile ein, die sich aus der EU-Mitgliedschaft ergeben und die auch auf regionaler Ebene

von großer Bedeutung sind.

Bürgermeister Prinz wies auf die Tatsache hin, dass wichtige heimische Vorhaben wie etwa die Projekte der Stadterneuerungsaktion von der Europäischen Union mitfinanziert werden und dass die EU-Förderungen auf vielfältige Weise der regionalen Entwicklung zugute kommen.

Das interessante EU-Informationsprogramm, das auch ein EU-Quiz umfasste, wurde durch einen Auftritt der Schlagersängerin Stephanie und durch ein Platzkonzert des Musikvereines Marbach am Walde musikalisch abgerundet.



Bürgermeister Herbert Prinz (li.) und Personalvertretungs-Obmann Franz Fischer (re.) hießen den Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Michael Spindelegger (Mitte) im Stadtamt herzlich willkommen, mit dabei bei diesem Besuch waren der ÖAAB-Bezirksobmann Alfred Grünstäudl und der ÖGB-Bezirksvorsitzende Franz Redl.

Informationsbesuch von NR Dr. Michael Spindelegger

Im Rahmen seiner Betriebsbesuche in der Region besuchte der Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Michael Spindelegger in Begleitung des ÖGB-Bezirksvorsitzenden Franz Redl und des ÖAAB-Bezirksobmannes Alfred Grünstäudl am 17. Oktober 2005 auch das Zwettler Stadtamt.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Herbert Prinz und einer Einführung durch den Obmann der Personalvertretung und Landesvorsitzenden-Stellvertreter der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Franz Fischer, führte NR Dr. Spindelegger ein sehr informatives Gespräch mit den Bediensteten des Stadtamtes.

Neben einer kurzen Erläuterung seiner wichtigsten Anliegen – darunter die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen – informierte NR Dr. Spindelegger auch über die Entwicklung von neuen Angeboten zur beruflichen Weiterbildung und über neue Initiativen im Bereich der Arbeitsmarktpolitik.



Kindergarteneinschreibungen 2006/2007

Am 20. und 21. Februar 2006 werden in den Kindergärten der Stadtgemeinde Zwettl die Kindergarteneinschreibungen für das Beschäftigungsjahr 2006/2007 durchgeführt. Hier eine Übersicht mit den Adressen der einzelnen Kindergärten und den genauen Uhrzeiten:

Kindergarten	Uhrzeit
3533 Friedersbach 86	13.00 - 14.00 Uhr
3910 Großglobnitz 50	13.00 - 14.00 Uhr
3923 Jagenbach 88	13.00 - 14.00 Uhr
3911 Marbach am Walde 95	13.00 - 14.00 Uhr
3910 Oberstrahlbach 51	13.00 - 14.00 Uhr
3931 Rieggers 70	13.00 - 14.00 Uhr
3910 Stift Zwettl-Waldrands. 136	13.00 - 15.00 Uhr
3910 Zwettl, Hammerweg 3	13.00 - 15.00 Uhr
3910 Zwettl, Nordweg 45	
Montag:	13.00 - 15.00 Uhr
Dienstag:	13.00 - 14.00 Uhr

Aufnahmevoraussetzungen gemäß

NÖ Kindergartengesetz 1996

- Vollendung des 3. Lebensjahres des Kindes
- körperliche, geistige und psychische Eignung
- grundsätzlich: Hauptwohnsitz des Kindes und mindestens eines Elternteiles in der Gemeinde (Ausnahmen sind unter bestimmten Voraussetzungen möglich)

Bitte bringen Sie zur Einschreibung Ihr Kind und folgende Unterlagen mit:

- Geburtsurkunde
- Impfzeugnis bzw. Impfpass des Kindes

Die Kindergärten der Gemeinde Zwettl heißen Sie und Ihr(e) Kind(er) herzlich willkommen und wünschen alles Gute für das Kindergartenjahr 2006/2007!



Die Gemeinde stellt weiterhin Budgetmittel für die Durchführung der Kindergartenfahrten zur Verfügung. Unser Beispielfoto zeigt die Kinder des Kindergartens Stift Zwettl, die mit dem Bus abgeholt werden.

Aufrechterhaltung der Kindergartenfahrten

Obwohl der Transport der Kindergartenkinder nicht zu den gesetzlichen Aufgaben der Gemeinde gehört, hat die Stadtgemeinde Zwettl bereits im Jahr 1985 eigene Richtlinien erlassen und den Transport von Kindergartenkindern großzügig gefördert.

Während in anderen Gemeinden von Anfang an Kostenbeiträge von den Eltern eingehoben wurden, hat die Stadtgemeinde Zwettl bisher darauf verzichtet und auf der Basis der erwähnten Richtlinien die Kosten für die Kindertransporte fast ausnahmslos zur Gänze selbst getragen.

Ausnahmefälle gab es dort, wo auf einer Strecke nur bis zu 4 Kinder zu befördern waren. Da jedoch aufgrund der sinkenden Kinderzahlen diese Ausnahmefälle in nahezu allen Sprengeln vermehrt auftraten, waren die bisherigen Richtlinien nicht mehr anwendbar, ohne gewisse Ungleichbehandlungen in Kauf zu nehmen. So musste zur Kenntnis genommen werden, dass Gratisfahrten für alle Kindergartenkinder aufgrund langer Transportwege, gesunkener Kinderzahlen und explodierender Treibstoffpreise allein von öffentlicher Hand auf Dauer nicht mehr finanzierbar sind.

Neue Richtlinien zur Förderung von Kindergartenfahrten

Umgekehrt ist es Ziel der Gemeinde, die Familien weiterhin zu unterstützen und das Angebot des organisierten Transportes aufrechtzuerhalten. Der Gemeinderat hat daher neue Richtlinien zur Förderung von Kindergartenfahrten erlassen und beschlossen, den Kindertransport in die Kindergärten weiterhin zu organisieren und die Budgetmittel in derselben Höhe wie bisher (wertgesichert) zur Verfügung zu stellen. Nur die entstehenden Mehrkosten (infolge von Einzeltransporten auch in entferntere Lagen) werden auf die Zahl der zu transportierenden Kinder aufgeteilt und von den Eltern in Form eines Selbstbehaltes mitfinanziert.

Die Entscheidung der Eltern, ob sie dieses Angebot annehmen, erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Höhe des Selbstbehaltes wird jährlich nach Vorliegen aller maßgebenden Faktoren (genaue Fahrtrouten, Teilnehmerzahl, km-Tarife, eventuelle Synergieeffekte mit Schülertransporten) ermittelt.

Selbstbehalt pro Kind und Monat

Der für das laufende Kindergartenjahr anfallende Selbstbehalt wurde auf diese Weise pro Kind und Monat mit 17,- Euro inkl. 10 % Umsatzsteuer ermittelt.

Mit dieser Regelung, die auf der Solidarität aller betroffenen Eltern aufbaut, wurde versucht, eine für Eltern und Gemeinde annehmbare Lösung anzubieten.

20 Jahre Sport- hauptschule Zwettl

Die Sporthauptschule Zwettl feiert in diesem Jahr ein „rundes“ Jubiläum: Vor genau 20 Jahren wurde unter dem damaligen Direktor OSR Leopold Weiß das neue Unterrichtsmodell der Sporthauptschule eingeführt. Beginnend mit dem Lehrplan des Schuljahres 1985/86 wurde der sportlichen Ausbildung ein besonderer Stellenwert eingeräumt. Die SHS Zwettl war damals die erste Schule dieser Art im Waldviertel.

Zu den Lehrern der ersten Stunde, die durch ihr Engagement zur sportlichen Neuorientierung beigetragen haben, gehören Mag. Johann Resch, HOL Marie-Luise Reilinger und der heutige Schulleiter Johann Dastl. Neben der Erhöhung der Turnstunden wurde der Schulbetrieb entsprechend umorganisiert und es wurden sportliche Schwerpunkte für Buben (Turnen und Fußball) und Mädchen (Turnen und Volleyball) geschaffen.

Über 500 Absolventen

„Seit der Einführung dieses Sportschwerpunktes haben rund 500 Schülerinnen und Schüler diesen Schultyp besucht, rechnet man den heurigen Jahrgang hinzu, dann sind es 540 Absolventinnen und Absolventen“, so Schulleiter Johann Dastl.

Der erfreuliche Anlass des 20-jährigen Bestehens wurde am 3. Dezember mit einem großen Klassentreffen gefeiert: Gemeinsam mit ihren ehemaligen Lehrkräften und Direktoren nutzten zahlreiche Absolventinnen und Absolventen die Gelegenheit, um ihrer früheren Schule einen Besuch abzustatten und Erinnerungen an die Schulzeit wiederaufleben zu lassen.

Neben einem filmischen Rückblick wurde den interessierten Besucherinnen und Besuchern die Gelegen-

heit geboten, die neu gestalteten Räumlichkeiten der Haupt- und Sporthauptschule im Rahmen einer Schulführung kennen zu lernen. Nach der erfolgreich abgeschlossenen Generalsanierung verfügt die Schule über optimale räumliche Voraussetzungen. Helle und modern ausgestattete Unterrichtsräume prägen das neue Erscheinungsbild der Schule, großzügige Glasfassaden und Dachverglasungen schaffen sowohl im Neubau als auch im Altbestand ein freundliches Ambiente. Aber nicht nur nach außen hin wurden neue Akzente gesetzt, auch das attraktive Unterrichts- und Betreuungsangebot wurde laufend um neue Kurse und pädagogische Schwerpunkte erweitert.

Vielseitige Ausbildung

„Neben einer vielseitigen Grundausbildung und den sportlichen Zusatzangeboten gibt es mittlerweile auch einen fächerübergreifenden Gesundheitsschwerpunkt“, weist Schulleiter Johann Dastl auf die Aktivitäten zur Förderung des Gesundheitsbewusstseins hin. Im Bereich „Gesundheit“ arbeitet die Schule eng mit Sportärzten und Physiotherapeuten zusammen. Das thematische Spektrum reicht dabei vom Gleichgewichts- und Muskeltraining über die Vorbeu-



Neuer optischer Akzent: die Fassade der Sporthauptschule



Im Sprachlabor wird fleißig und konzentriert gearbeitet.



Neu: die Nachmittagsbetreuung

Fotos: SHS Zwettl

gung von Haltungsschäden bis hin zu Regenerationsübungen für Körper, Geist und Seele. Dass dabei auch der Spaß nicht zu kurz kommt, zeigt das in der Pause praktizierte „5-Minuten-Kurztur- nen“, das für Ausgleich und Entspannung sorgt.

Mit vielen weiteren Aktivitäten beteiligt sich die Schule auch an der vom Land Nie-

derösterreich initiierten Gesundheitsinitiative „Gesunder leben in Niederösterreich – tut gut“. Neu sind auch die im heurigen Schuljahr eingeführten Angebote „Mittages- sen in der Schule“ und die „Nachmittagsbetreuung mit Lernhilfe“. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der HS und SHS Zwettl: www.hs.zwettl.at.

Viele Gesundheitsangebote unter einem Dach

Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka eröffnete am 13. Oktober das in 17-monatiger Bauzeit errichtete Gesundheitszentrum in der Gerungser Straße 34, das auf drei Etagen vielfältige Angebote zum Thema Gesundheit bietet. „Niederösterreich hat eines der besten Gesundheitssysteme Europas; jedes Jahr werden 1,1 Milliarden Euro in den Betrieb der 27 Spitäler investiert. Mit neuen Gesamtangeboten wie hier in Zwettl sind wir weiterhin auf dem richtigen Weg“, meinte Landesrat Mag. Sobotka im Rahmen der Eröffnung.

Im neuen Gesundheitszentrum sind ein auf Orthopädie spezialisiertes medizinisches Fachgeschäft, mehrere Facharztordinationen sowie ein Ambulatorium für Physikalische Medizin und Rehabilitation untergebracht. In Zusammenarbeit mit dem Moorheilbad Harbach werden hier elektrophysikalische Therapien, Ernährungsberatung, gesundheitspsychologische Beratung, Bäder und Packungen sowie Heil-

gymnastik, Spezialmassagen und Lymphdrainagen angeboten.

Bei den im neuen Zentrum untergebrachten Fachärzten handelt es sich um Prim. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger (Orthopädie und orthopädische Chirurgie), Prim. Dr. Rüdiger Deix (Frauenheilkunde und Geburtshilfe), Prim. Dr. Edwin Halm-schlager (Innere Medizin), Prim. Dr. Thomas Mayrhofer (Allgemeinchirurgie, Gefäß-



Gruppenfoto vor dem neuen Gesundheitszentrum (v. li.): Markus Schulmeister, NR Dkfm. Dr. Günter Stummvoll, LR Mag. Wolfgang Sobotka, StR Prim. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger, LAbg. Bgm. ÖKR Karl Honeder, Karin Weißenböck, Bgm. Herbert Prinz, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, Eleonore Schulmeister und Vbgm. Friedrich Sillipp.

chirurgie, Endoskopie), OA Dr. Josef Nigischer (Innere Medizin) und OA Dr. Christian Helmreich (Orthopädie und orthopädische Chirurgie).

Insgesamt sind in dem Zentrum 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Der Festakt zur Eröffnung fand in der nahe gelegenen



Friedrich Sillipp

Ges.m.b.H.

DACHDECKEREI - SPENGLEREI

3910 Zwettl - Moidrams 66 - Tel. 02822/536 96 - Fax DW 20
Homepage: www.sillipp.at - E-Mail: info@sillipp.at

Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2006!



Böden - Textilien - Polsterarbeiten

Verlegung aller Böden

Polsterungen -

Tapezierung von Stilmöbeln

Schleifen und Versiegeln von Holzböden

Parkette - Teppiche - Linoleum

Matratzen - Vorhänge

Wintergartenbeschattung

„Heimeliges Wohnen“

Manfred Heiderer

A-3910 Zwettl, Neuer Markt 12

Tel.: 02822/57065 Fax: DW 15

Handy 0676/4246151

E-Mail: heimeliges.wohnen@utanet.at

Homepage: www.heimeliges-wohnen.at

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

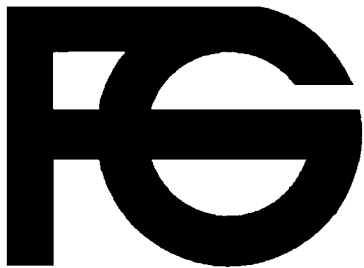
Sporthalle statt und wurde von der Musikkapelle C. M. Ziehrer sowie von OA Dr. Christian Helmreich und seinen Musikerkollegen Ambros Pabisch und Alexander Kastner musikalisch umrahmt.

Interdisziplinäre Grundidee
Stadtrat Prim. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger ging in seinen Grußworten auf die finanzielle Dimension dieses

„historisch bedeutsamen“ Vorhabens und auf die „interdisziplinäre Grundidee dieser Einrichtung“ ein. Die Gesamtkosten für die Errichtung des Gesundheitszentrums und des benachbarten Wohnhauses mit 16 Wohneinheiten belaufen sich auf 3,67 Mio. Euro. „Es war ein schwieriger Weg, der viel persönlichen Einsatz verlangt hat“, blickte StR Prim. Dr. Weissinger auf die Anfän-



Die Sporthalle bot einen passenden Rahmen für die Eröffnungsfeier und für den anschließenden Imbiss, zu dem die Stadtgemeinde Zwettl und das Moorheilbad Harbach eingeladen hatten.



GEORG FESZL GmbH.

Hoch- und Tiefbau - Zimmerei - Baustoffhandel

RUDMANNS 90, 3910 ZWETTL-NÖ

Tel. 02822/52441 - Fax. 02822/5395950

ge dieses Projektes zurück. Neben Prim. Dr. Weissinger brachte auch die Geschäftsführerin des Moorheilbades Harbach, Karin Weißenböck, ihre Freude über die „partnerschaftliche Zusammenarbeit“ und die „patientenfreundlichen Öffnungszeiten“ des Ambulatoriums zum Ausdruck.

Nachnutzung des Bischöflichen Seminars

„Durch ein mehrstufiges Aus- und Umbauprogramm ist es gelungen, eine sinnvolle Nachnutzung des früheren Bischöflichen Seminars zu gewährleisten“, betonte Bürgermeister Herbert Prinz. In seinen Grußworten würdigte Bürgermeister Prinz „das En-



Qualität, die seit 3 Generationen überzeugt!

Unser attraktives Leistungsangebot:

- Orthopädische Schuhe und Einlagen
- Schuhzurichtungen
- Bandagistenbedarf
- Diabetes-Versorgungen
- Hauskrankenpflege
- Große Auswahl an bequemen Schuhen
- auch einlagengeeignet



3910 Zwettl

Gerungserstraße 34
Tel.: 02822/54 287 - Fax: DW 4
Öffnungszeiten (durchgehend):
Mo 9 - 19 Uhr / Di - Fr 9 - 18 Uhr

1120 Wien

Hetzendorferstraße 52/4
Tel.: 01/804 70 58 - Fax DW 4

3920 Gr. Gerungs

Unterer Marktplatz 33
Tel.: 02812/83 44 - Fax DW 4

3804 Allentsteig

Hauptplatz 26
Tel.: 02812/83 44 - Fax DW 4

www.ortho-schulmeister.at / info@ortho-schulmeister.at



Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka (li.) und StR Prim. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger (re.) freuen sich über die Erweiterung der medizinischen Angebote. Foto: NLK Herbert Schleich

gagement und den beharrlichen Einsatz“ seines Amtsvorgängers Altbürgermeister ÖkR Franz Pruckner, den er als „Motor dieses Projektes“ bezeichnete. Weiters wies Bürgermeister Prinz darauf hin, dass „medizinische, soziale und pflegerische Einrichtungen in Zwettl einen hohen Stellenwert und einen guten Ruf haben.“ Ein besonderer Dank galt Prim. Dr. Manfred Weissinger, der sich gemeinsam mit Altbürgermeister Pruckner für die Verwirklichung dieses Projektes eingesetzt hat und dessen Arbeit dazu beiträgt, Zwettl als „Ort der medizinischen Forschung und Entwicklung“ zu etablieren.

Waldviertel als Modellregion

„Das ‚Who is who‘ der Gesundheitspolitik im Waldviertel ist heute anwesend – auch das zeichnet dieses Projekt aus“, meinte Landesrat Mag. Sobotka angesichts

der prominenten Ehrengäste. „Das Waldviertel soll zur Modellregion für eine Gesundheitsplattform werden und das Zwettler Gesundheitszentrum wird in diesem Zusammenhang entsprechende Funktionen wahrnehmen“, blickte Landesrat Mag. Sobotka in die Zukunft. Abschließend dankte er StR Univ. Doz. Prim. Dr. Weissinger und seinem Team sowie allen, die zur Verwirklichung dieses Vorhabens beigetragen haben, für das große Engagement.

Stadtpfarrer Dechant Franz Kaiser erteilte der neuen Einrichtung und den hier ein- und ausgehenden Menschen den kirchlichen Segen. Viele interessierte Bürgerinnen und Bürger nützten den „Tag der offenen Tür“, um sich über das neue Gesundheitszentrum zu informieren.

Informationen finden Sie auch im Internet: www.gesundheitszentrum-zwettl.at.

„E-Card“ löst Krankenschein ab

Am 26. September wurde im Bezirk Zwettl mit der Ausgabe der „E-Card“ begonnen. Bis Ende des Jahres wird die „E-Card“ in ganz Österreich den herkömmlichen Krankenschein ablösen. Die „E-Card“ verfügt über eine unbegrenzte Gültigkeit und soll den Zugang zu ärztlichen Leistungen erleichtern.

Im Zuge der Umstellung wurde auch auf die Datensicherheit Wert gelegt.

Dazu Bezirksstellenleiter Friedrich Kolm: „Auf der Karte sind lediglich Name, akademischer Grad und Versicherungsnummer gespeichert – also nur jene Daten, die auch auf dem Krankenschein zu lesen sind. Infor-

mationen zum Versicherungsstatus sind nicht auf der Karte gespeichert, sondern werden vom Arzt online über ein speziell abgesichertes System abgefragt.“

In Niederösterreich werden rund 1,5 Millionen Menschen und 1.750 Arztordnungen mit einer „E-Card“ ausgestattet.



NÖGKK-Bezirksstellenleiter Friedrich Kolm (re.) informierte Bürgermeister Herbert Prinz (li.) am 14. September über die Einführung des neuen „E-Card“-Systems und überreichte ihm ein symbolisches Musterexemplar. Foto: NÖGKK Zwettl



Kunststofffenster • Alufenster u. -Türen
Alu-Brandschutztüren Wintergarten

3830 Waidhofen/Thaya

Wiener Straße 86

02842/524 81

www.hauer-windows.com

Fenster für Niedrigenergiehäuser und Passivhäuser

Krankenhausübergabe-Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen

In der Sitzung des Gemeinderates am 19. Mai 2005 konnte von den Vertretern sämtlicher Fraktionen über den sogenannten „Letter of Intent“ und damit über die Aufnahme von Verhandlungen mit dem Land Niederösterreich betreffend Übernahme der Rechtsträgerschaft am A.ö. Krankenhaus der Stadt Zwettl eine Einigung erzielt werden.

Der „Letter of Intent“ stellt die Verhandlungsgrundsatzposition beider Seiten dar und war somit die Grundlage für alle anschließenden Detailverhandlungen mit dem Land Niederösterreich. Zusätzlich wurden vom Gemeinderat noch einstimmig folgende Verhandlungsziele definiert:

- Übernahme sämtlicher Leasingraten durch das Land NÖ
- gänzliche Auflösung der vom Krankenhaus Zwettl gebildeten Rücklagen
- größtmögliche Reduktion der „KRAZAF-Lücke“.

Zur Erklärung: Im Zuge der Umstellung der Krankenanstaltenfinanzierung vom KRAZAF („Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds“) - Betriebsabgangsdeckungssystem auf die leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung („LKF-System“) in den Jahren 1995/96 wurden für das Jahr 1995 keine KRAZAF-Mittel zur Verfügung gestellt. Der fehlende Betrag wurde als offene KRAZAF-Forderung dargestellt und betrug in Zwettl insgesamt rund 4,3 Millionen Euro.

In den seit Mai in mehreren Runden geführten Verhandlungen konnten von den Vertretern der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ sämtliche Verhandlungsziele erreicht werden. „Es war nicht leicht, nur unsere starke Verhandlungsposition hat die Erreichung

aller Verhandlungsziele ermöglicht“, hält Bürgermeister Herbert Prinz dazu fest.

Für die Gemeinde ergibt sich dadurch Folgendes:

- gänzliche Übernahme des Gemeindeanteils der Leasingraten des Projektes „Zu- und Umbau inklusive Zentral-OP“ durch das Land NÖ in der Höhe von mehr als 6 Millionen Euro (ohne Berücksichtigung einer eventuellen künftigen Zinssteigerung)
- die Gemeinde hat ab 2006 einen jährlichen Finanzierungsbeitrag zu leisten, der rund € 600.000,- unter dem nunmehr von der Gemeinde zu leistenden Trägeranteil liegt
- Rücklagen können gänzlich aufgelöst werden.

Standortgarantie

Weiters wurde vom Land NÖ eine Standortgarantie für den Betrieb einer allgemeinen öffentlichen Krankenanstalt samt Ausbildungszentrum am Standort Zwettl eingeräumt. Damit sind auch die mehr als 400 Arbeitsplätze im Krankenhaus und in der Schule für Allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege für die Zukunft gesichert. Sollte diese Garantie verletzt werden, so steht der Gemeinde zu den gleichen wirtschaftlichen Bedingungen das Wiederkaufsrecht an sämtlichen von der Übergabe umfassten Liegenschaf-



Die Arbeiten der „Bauphase 3“ schreiten planmäßig voran: Beim Krankenhaus Zwettl wird mit einem zusätzlich genehmigten Investitionsvolumen von 3,2 Mio. Euro ein Zubau errichtet, der im Erdgeschoß eine Speisesaal-Erweiterung und im Obergeschoß eine Erweiterung der Operationseinheiten umfasst.

ten zu. Die Genehmigung des Übergabevertrages wurde am 12. Dezember vom Gemeinderat beschlossen. Vor der tatsächlichen Über-

gabe per 1. Jänner 2006 bedarf dieser Gemeinderatsbeschluss noch einer Genehmigung durch die NÖ Landesregierung.

Zwischenbilanz der Hilfsaktion „Zwettl hilft Reuthe“

Am 21. November berichteten Stadtpfarrer Dechant Franz Kaiser und Bürgermeister Herbert Prinz über den sehr erfreulichen Verlauf der im September gestarteten Hilfsaktion für Hochwasseropfer in Reuthe im Bregenzerwald. Viele pfarrliche Aktivitäten – wie etwa Opfersammlungen in Zwettl und Großglobnitz sowie der Brotverkauf beim Erntedankfest und die Einnahmen des Pfarrcafés der katholischen Frauenbewegung – wurden in den vergangenen Monaten diesem wohltätigen Zweck gewidmet. Gemeinsam wurden bereits etwas mehr als 20.000,- Euro aufgebracht.

Die Spendenaktion wurde in den vergangenen Wochen fortgesetzt. Seitens der Gemeinde erging Anfang Dezember ein Aufruf an die Vereine und Schulen im Gemeindegebiet, diese Hilfsaktion zu unterstützen.

Für die große Hilfsbereitschaft möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich bedanken. Eine Zwettler Delegation wird am 16. und 17. Dezember nach Voralberg reisen und den gesammelten Spendenerlös an den Bürgermeister der Gemeinde Reuthe überreichen.

Gesundheits- und Vorsorgeangebote für Männer

Großer Andrang herrschte beim ersten Männergesundheitstag der NÖ Gebietskrankenkasse. Mehr als 250 Besucher kamen am 13. November in die Räumlichkeiten der NÖGKK-Bezirksstelle in der Weitraer Straße 15, um das umfangreiche Gesundheitsprogramm der NÖ Gebietskrankenkasse und ihrer Partner zu nutzen.

Hoch im Kurs standen Vorsorgeuntersuchungen wie Blutzucker-, Blutdruck- und Cholesterinmessung, Ernährungsberatung, urologische und internistische Beratungen bis hin zu Seh- und Hörtests.

Die Bilanz dieses kostenlosen Vorsorgeangebotes: Bei jedem dritten Mann schrillten die medizinischen „Alarmglocken“. Nach auffälligen Tests in der Gesundheitsstraße wurde den Betroffenen geraten, demnächst einen Arzt aufzusuchen. „Wir haben uns zum Ziel gesetzt, den Gesundheitszustand und das Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung zu verbessern. Männer sind hierbei zweifellos eine Zielgruppe mit viel Potenzial. Männer sterben nicht nur um sechs Jahre früher als Frauen, sondern liegen bei vielen Krankheitsbildern leider deutlich vor den Frauen“, so Bezirksstellenleiter Friedrich Kolm.

Das erhöhte gesundheitliche Risiko der Männer lässt sich auf verschiedene Faktoren zurückführen, diese reichen von der Mehrbelastung im Job bis hin zu gesundheits-



Zahlreiche prominente Besucher informierten sich über die Beratungsangebote des „1. Männergesundheitstages“ (v. li.): Dir. Franz Fichtinger, Vbgm. Friedrich Sillipp, Bgm. Herbert Prinz, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, Urologe Dr. Norbert Strasz, Kontrollärztin Dr. Ute Strasz, Prim. Dr. Elmar Wiesinger, Landtagsabgeordneter Bgm. ÖkR Karl Honeder, Bezirksstellenleiter Friedrich Kolm, NÖGKK-Direktor Norbert Koppensteiner und StR Wilfried Brocks. Foto: NÖGKK Zwettl

gefährdenden Verhaltensweisen.

Zahlreiche Vorträge und Workshops bildeten das Rahmenprogramm dieses „Männergesundheitstages“ und ergänzten die „aktive“ Gesundheitspalette. Hochkarätige Experten präsentierten den Besuchern gesundheitsfördernde Alternativen zu

„typisch männlichen“ Verhaltensweisen sowie Wege zu einer gesunden und bewussten Lebensweise.

Die Themen der Fachvorträge reichten von der Minimierung des Herzinfarkttrisikos über die gesundheitlichen Konsequenzen des Rauchens bis hin zur Vorbeugung von Herz-Kreislauf-Krankheiten.

Übernahme einer Zahnarztordination

Der Zahnarzt Dr. Anders Holm hat im Oktober als Wahlarzt die Ordination von Frau Dr. Ulrike Hainine in Zwettl (Landstraße 14, 3910 Zwettl) übernommen.

„Als moderne Ordination haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, unseren Patienten individuell zu helfen, ihre Zahn-, Zahnfleisch- und Mundprobleme zu beseitigen“, so die Zielsetzung von Dr. Anders Holm, der in Schweden geboren wurde und dort auch seine Ausbildung absolviert hat.

Neben der allgemeinen Zahnheilkunde liegen die Schwerpunkte der neuen Ordination in der Parodontologie (Zahnerhaltung), Implantologie (Ersatz fehlender Zähne durch künstliche Zahnwurzeln), Prophylaxe (Vorbeugung von Karies und Parodontitis) sowie in der ästhetischen Zahnmedizin.

Ordinationszeiten

Die Ordinationszeiten sind montags bis donnerstags von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung (Tel. 02822/536 29).

Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und einen guten
Rutsch ins neue Jahr
wünscht Ihnen

3910 Zwettl, Schulgasse 17

Schulmeister

Ges.m.b.H.

Tipps zur Vorsorge und zum Selbstschutz

Anlässlich einer Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat der NÖ Zivilschutzverband ein Merkblatt mit allgemeinen Informationen sowie mit Vorsorge- und Selbstschutztipps zum Thema „Influenza“ und „Influenza-Pandemie“ zusammengestellt.

In Österreich wurden die Empfehlungen der WHO bereits berücksichtigt und es wurden in den vergangenen Monaten entsprechende Präventiv- und Vorsichtsmaßnahmen auf den Ebenen des Bundes, des Landes und der Gemeinden getroffen. Das Gratis-Merkblatt „Influenza-Pandemie“ kann direkt beim NÖ Zivilschutzverband (Tel. 02272/61820, E-Mail: noezsv@noezsv.at) angefordert werden und liegt auch im Stadtamt Zwettl (Meldeamt, 1. Stock, Zi. 21) auf.



Wer über einen Internet-Zugang verfügt, kann sich auch auf der Homepage des NÖ Zivilschutzverbandes www.noezsv.at umfassend informieren. Auf dieser Homepage sind auch die aktuellen Merkblätter des NÖ Zivilschutzverbandes als download-Formulare verfügbar.



Zahlreiche Ehrengäste nahmen an der Segnung des „Martini-brunnens“ im Seniorenzentrum St. Martin teil (v. li.): Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister, Diakon Leopold Weiss, Bürgermeister Herbert Prinz, Gerhard Ruß, GR Gabriele Zeller, Stadtpfarrer Dechant Franz Kaiser, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, GR Rudolf Assfall, Prof. Willi Engelmayer, Bürgerstiftungsobmann GR Franz Waldecker, Dir. Franz Preiß, Vizebürgermeister Friedrich Sillipp, Architekt DI Wolfgang Wendt, Bürgermeister Hans-Dieter Widder und Dir. Franz Oels. Foto: Seniorenzentrum St. Martin

Segnung des „Martinibrunnens“ im Seniorenzentrum St. Martin

Im Seniorenzentrum St. Martin wurde als Anziehungspunkt für Alt und Jung eine eindrucksvolle Brunnenanlage des Künstlers Prof. Willi Engelmayer aus Schweiggen seiner Bestimmung übergeben. Im Rahmen einer feierlichen Stunde wurde der aus Waldviertler Granit und Marmor in Zusammenarbeit mit der Zwettler Firma Wunsch geschaffene und dem heiligen Martin geweihte Schwingschalen-Brunnen durch Stadtpfarrer Dechant Franz Kaiser im Beisein vieler Ehrengäste gesegnet.

Prof. Engelmayer erläuterte die Philosophie des Kunstwerkes, welches mit Symbolen des heiligen Martin ausgestattet wurde und in Form der aufgesetzten Schwingschalen die Menschen durch das hör- und sichtbare Schauspiel des Wassers begeistern soll.

Heimleiter Franz Oels bedankte sich bei allen Mitwirkenden und lud die Bevölkerung ein, das offene Seniorenhaus St. Martin recht häufig zu besuchen, um es mit Geselligkeit und Lebendigkeit

zu bereichern. Die neuen Dienstleistungsangebote, wie zusätzliche Pflegeplätze im modernen Neubau, neue Seminarräumlichkeiten für diverse Veranstaltungen sowie das öffentlich geführte Café Martini tragen zu einer umfassenden Qualitätssteigerung des Hauses bei.

Informationen:

Für diverse Anfragen und Beratungen steht die Verwaltung des Hauses unter Tel. 02822/52598 gerne zur Verfügung.

Die richtige Mischung?!?

Die optimale Anlage-Strategie richtet sich nach Ihren persönlichen Zielen, Wünschen und Vorgaben: Reden wir über die für Sie maßgeschneiderte Mischung von „Sicherheit“, „Verfügbarkeit“ und „Ertrag“.

Bestens veranlagt – nach Maß.
Aus der Oberbank Geldanlage-Kollektion.

LÖSUNGEN FÜRS LEBEN.



Robert Kreutzer,
Kundenberater der Oberbank Zwettl

02822/52050, DW 14
robert.kreutzer@oberbank.at

www.oberbank.at

Oberbank
3 Banken Gruppe

Ärztendienste

Datum	Ärztsprenkel Zwettl	Ärztsprenkel Schweiggers	Ärztsprenkel Rappottenstein	Ärztsprenkel Niedernondorf	Zahnärzte
17./18. Dezember	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52969	Dr. Christoph Preißl Tel.: 02854/203	Dr. Wolfgang Tscherne Tel 1.: 02813/413 Tel 2.: 02813/7070	Dr. Hans-Joachim Jeitler Tel.: 02875/8366	Dr. Ahmed Mohamed Bad Großpertholz Tel.: 02857/25385
24./25. Dezember	Dr. Djahangir Kalantari Tel.: 02822/52218	Dr. Christian Reiner Tel.: 02829/20030	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/8265	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/8318	Dr. Modesto Raabe Groß Gerungs Tel.: 02812/5490
26. Dezember	Dr. Djahangir Kalantari Tel.: 02822/52218	Dr. Christian Reiner Tel.: 02829/20030	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/8318	Dr. Modesto Raabe Groß Gerungs Tel.: 02812/5490
31. Dezember	Dr. Eva Meyer Tel.: 02822/52815	Dr. Christoph Preißl Tel.: 02854/203	Dr. Wolfgang Tscherne Tel 1.: 02813/413 Tel 2.: 02813/7070	Dr. Franz Steinkellner Tel.: 02826/430	Dr. Karl Müller- Bruckschwaiger Schweiggers Tel.: 02829/88111
1. Jänner	Dr. Eva Meyer Tel.: 02822/52815	Dr. Christoph Preißl Tel.: 02854/203	Dr. Wolfgang Tscherne Tel 1.: 02813/413 Tel 2.: 02813/7070	Dr. Franz Steinkellner Tel.: 02826/430	Dr. Karl Müller- Bruckschwaiger Schweiggers Tel.: 02829/88111
6. Jänner	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52969	Dr. Walter Kölbl Tel.: 02829/8200	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/8265	Dr. Hans-Joachim Jeitler Tel.: 02875/8366	Dr. Xenia Schwägerl- Türschenschwaiger, Zwettl Tel.: 02822/52968
7./8. Jänner	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52969	Dr. Walter Kölbl Tel.: 02829/8200	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Hans-Joachim Jeitler Tel.: 02875/8366	Dr. Xenia Schwägerl- Türschenschwaiger, Zwettl Tel.: 02822/52968
14./15. Jänner	Dr. Issam Elias Tel.: 02822/52904	Dr. Christian Reiner Tel.: 02829/20030	Dr. Wolfgang Tscherne Tel 1.: 02813/413 Tel 2.: 02813/7070	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/8318	Dr. Lieselotte Mayer Weittra Tel.: 02856/3500
21./22. Jänner	Dr. Djahangir Kalantari Tel.: 02822/52218	Dr. Walter Kölbl Tel.: 02829/8200	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/8265	Dr. Franz Steinkellner Tel.: 02826/430	Dt. Gerhard Janu Martinsberg Tel.: 02874/6318
28./29. Jänner	Dr. Eva Meyer Tel.: 02822/52815	Dr. Christoph Preißl Tel.: 02854/203	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Hans-Joachim Jeitler Tel.: 02875/8366	Dr. Roland Raab Heidenreichstein Tel.: 02862/52496
4./5. Februar	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52969	Dr. Christian Reiner Tel.: 02829/20030	Dr. Wolfgang Tscherne Tel 1.: 02813/413 Tel 2.: 02813/7070	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/8318	DDr. Michael Bilek Hoheneich Tel.: 02852/51860
11./12. Februar	Dr. Issam Elias Tel.: 02822/52904	Dr. Walter Kölbl Tel.: 02829/8200	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/8265	Dr. Hans-Joachim Jeitler Tel.: 02875/8366	Dr. Ahmed Mohamed Bad Großpertholz Tel.: 02857/25385
18./19. Februar	Dr. Djahangir Kalantari Tel.: 02822/52218	Dr. Christoph Preißl Tel.: 02854/203	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Franz Steinkellner Tel.: 02826/430	DDr. Susanne Hoffmann Waldhausen Tel.: 02877/20077
25./26. Februar	Dr. Eva Meyer Tel.: 02822/52815	Dr. Christian Reiner Tel.: 02829/20030	Dr. Wolfgang Tscherne Tel 1.: 02813/413 Tel 2.: 02813/7070	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/8318	Dr. Josef Holzweber Schrems Tel.: 02853/76520

Apothekendienste

**Apotheke „Zum schwarzen Adler“, Hauptplatz 11,
Tel.: 02822/52458**

24./25./26. Dezember • 7./8. Jänner • 21./22. Jänner • 4./5. Februar • 18./19. Februar

**Kuenringer Apotheke, Weittra Straße 45,
Tel.: 02822/53037**

17./18. Dezember • 31. Dezember • 1. Jänner • 6. Jänner, 14./15. Jänner • 28./ 29. Jänner • 11./12. Februar • 25./26. Februar

Diese Aufstellung betrifft die Dienstbereitschaft an Wochenenden von Samstag ab 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr bzw. Werktag vor dem Feiertag 18.00 Uhr bis Werktag nach dem Feiertag ab 8.00 Uhr.



- KACHELÖFEN - KOCHHERDE
- HEIZKAMINE
- GANZHAUSHEIZUNG
- FLIESENVERLEGUNG
- KERAMIK

MARTIN HROUZA

HROUZA Ges.m.b.H.

Landstraße 31
3910 Zwettl

Tel. + Fax: 0 28 22 / 535 37
Mobil: 0664 / 233 20 78
kachelofen.hrouza@aon.at

Ballveranstaltungen

Mo., 26. Dezember 2005, 13.30 Uhr
Seniorentanz des Seniorenbundes Zwettl-Land
 GH Hofbauer, Niederneustift

Mo., 26. Dezember 2005, 20.00 Uhr
Stefanikränzchen der Landjugend Jahrgings
 GH Kirchenwirt, Jahrgings

Sa., 31. Dezember 2005, 20.00 Uhr
Silvesterparty
 GH Kirchenwirt, Jahrgings

Sa., 31. Dezember 2005, 20.00 Uhr
Silvesterparty
 WH zur Minidampfbahn, Teichhäuser

Sa., 31. Dezember 2005, 20.00 Uhr
Silvestertanz
 Bergwirt Schrammel, Moidrams

Sa., 31. Dezember 2005
Gemütlicher Jahresausklang
 Landgasthaus „Zum Stocker“, Friedersbach

Sa., 31. Dezember 2005, 20.00 Uhr
Silvestergala
 Schlosshotel Rosenau

Do., 5. Jänner 2006, 20.00 Uhr
Ball der FF Schloß Rosenau
 GH Hofbauer, Niederneustift

Do., 5. Jänner 2006, 20.00 Uhr
ÖAAB-Ball Rudmanns
 GH Haider, Rudmanns

Sa., 7. Jänner 2006, 20.00 Uhr
Ball der FF Großglobnitz
 GH Widhalm, Großglobnitz

Sa., 7. Jänner 2006, 20.00 Uhr
Feuerwehr- und Gesellschaftsball der FF-Marbach/Walde
 GH Müllner, Marbach/Walde

Sa., 7. Jänner 2006, 20.00 Uhr
Ball des SC Sparkasse Zwettl
 GH Schierhuber, Hamerlingsaal Zwettl

Sa., 7. Jänner 2006, 20.00 Uhr
Ball der ÖVP Jagenbach
 GH Hofbauer, Jagenbach

Sa., 7. Jänner 2006, 20.00 Uhr
Ball der FF Eschabruck
 Hotel Schweighofer, Friedersbach

Sa., 14. Jänner 2006, 20.00 Uhr
Ball der Jungen ÖVP Oberstrahlbach
 GH Neumüller, Oberstrahlbach

Sa., 14. Jänner 2006, 20.00 Uhr
Dorfball der ÖVP Ortsgruppe Rieggers
 GH Laister, Rieggers

So., 15. Jänner 2006, 13.30 Uhr
Pensionistentanz des Pensionistenverbandes der Ortsgruppe Schloß Rosenau
 GH Hofbauer, Niederneustift

So., 15. Jänner 2006, 14.00 Uhr
Stift Zwettler Kinderfasching
 Taverne Stift Zwettl

So., 15. Jänner 2006, 20.00 Uhr
Ball des Kameradschaftsbundes Jagenbach
 GH Hofbauer, Jagenbach

Sa., 21. Jänner 2006, 20.00 Uhr
Jugend- und Gesellschaftsball der Jugend Marbach/Walde
 GH Müllner, Marbach/Walde

Sa., 21. Jänner 2006, 20.00 Uhr
Ball der FF Germanns
 GH Kropik, Kleinotten

Sa., 21. Jänner 2006, 20.00 Uhr
Ball der FF Mitterreith
 Hotel Schweighofer, Friedersbach

Sa., 21. Jänner 2006, 20.00 Uhr
Ball der ÖVP Zwettl
 GH Schierhuber, Hamerlingsaal Zwettl

Sa., 21. Jänner 2006, 20.00 Uhr
Ball der FF Dorf Rosenau
 GH Hofbauer, Jagenbach

So., 22. Jänner 2006
Kindermaskenball der ÖVP
 GH Schierhuber, Hamerlingsaal Zwettl

Fr., 27. Jänner 2006, 20.00 Uhr
Sockenball der Frauenbewegung Großglobnitz
 GH Widhalm, Großglobnitz

Sa., 28. Jänner 2006, 13.00 Uhr
Kindermaskenball
 WH zur Minidampfbahn, Teichhäuser

Sa., 28. Jänner 2006, 20.00 Uhr
Ball der FF Jahrgings
 GH Kirchenwirt, Jahrgings

Sa., 28. Jänner 2006, 20.00 Uhr
Roter-Nelken-Ball
 Bergwirt Schrammel, Moidrams

So., 29. Jänner 2006, 13.30 Uhr
Kränzchen des ÖVP-Seniorenbundes Jagenbach
 GH Hofbauer, Jagenbach

So., 29. Jänner 2006, 14.00 Uhr
Kindermaskenball, ÖAAB und Jugend Marbach/Walde
 GH Braith, Rottenbach

Sa., 4. Februar 2006, 20.00 Uhr
Ball der FF Gschwendt
 GH Braith, Rottenbach

Sa., 4. Februar 2006, 20.00 Uhr
Maskenball Jugend Großglobnitz
 GH Widhalm, Großglobnitz

Sa., 11. Februar 2006, 20.00 Uhr
Bauern- und Gesellschaftsball, Bauernbund Ortsgruppe Marbach/Walde
 GH Braith, Rottenbach

Sa., 11. Februar 2006, 20.00 Uhr
Maskenball der Jungen ÖVP Friedersbach
 GH „Zur Kirchenwirtin“, Friedersbach

- So., 12. Februar 2006, 13.30 Uhr**
Seniorentanz des Seniorenlandes Zwettl-Land
 GH Hofbauer, Niederneustift
- So., 12. Februar 2006, 14.00 Uhr**
Kindermaskenball
 GH Widhalm, Großglobnitz
- So., 12. Februar 2006, 14.00 Uhr**
Kindermaskenball des ÖAAB Friedersbach
 GH „Zur Kirchenwirtin“, Friedersbach
- Sa., 18. Februar 2006, 20.00 Uhr**
Ball d. Absolventenvereines der BHAK/BHAS Zwettl
 GH Schierhuber, Hamerlingsaal Zwettl
- Sa., 18. Februar 2006, 20.00 Uhr**
ÖVP-Ball Friedersbach
 Hotel Schweighofer, Friedersbach
- Sa., 18. Februar 2006, 20.00 Uhr**
Maskenball der Jungen ÖVP Jagenbach
 GH Hofbauer, Niederneustift
- So., 19. Februar 2006, 14.00 Uhr**
Kindermaskenball der Frauenbewegung Jagenbach
 GH Hofbauer, Jagenbach
- So., 19. Februar 2006, 14.00 Uhr**
Kindermaskenball der Österreichischen Kinderfreunde, Ortsgruppe Zwettl
 GH Schierhuber, Hamerlingsaal Zwettl
- Fr., 24. Februar 2006, 20.00 Uhr**
Pfarrball der Kath. Männerbewegung Großglobnitz
 GH Widhalm, Großglobnitz
- Fr., 24. Februar 2006, 20.00 Uhr**
Ball der FF Jagenbach
 GH Hofbauer, Jagenbach
- Sa., 25. Februar 2006, 20.00 Uhr**
Faschings-Gschnas
 WH zur Minidampfbahn, Teichhäuser
- Sa., 25. Februar 2006, 20.00 Uhr**
Maskenball des ÖAAB Marbach/Walde
 GH Braith, Rottenbach
- Sa., 25. Februar 2006, 20.00 Uhr**
Rot-Kreuz-Ball
 GH Hofbauer, Niederneustift
- So., 26. Februar 2006, 14.00 Uhr**
Kinderfaschingsdisco
 GH Haider, Rudmanns
- So., 26. Februar 2006, 14.00 Uhr**
Kindermaskenball
 GH Hofbauer, Niederneustift
- So., 26. Februar 2006, 14.00 Uhr**
Seniorenball der ÖVP
 GH Schierhuber, Hamerlingsaal Zwettl
- Mo., 27. Februar 2006, 20.00 Uhr**
Hausball
 GH Hofbauer, Niederneustift
- Di., 28. Februar 2006, 13.30 Uhr**
Faschingskehrhaus des Pensionistenverbandes
 GH Schierhuber, Hamerlingsaal Zwettl

Advent

bis 22. Dezember 2005

Advent-Basar

Seniorenzentrum St. Martin

Sa., 17. Dezember, 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr

O'klopfet an! – CREadvent im Hof

Creativzentrum Zwettl, Landstraße 61

Sa., 17. Dezember, 16.00 Uhr

Laternenwanderung zur Waldweihnacht in der

Alten Sandgrube in Friedersbach

Treffpunkt: Hotel Schweighofer, Friedersbach



Foto: Egon Weissheimer

Sa., 17. Dezember, 17.00 Uhr

Adventstunde: „Mach dich auf und werde Licht“

Mitwirkende: Kinder der Volksschule Rieggers und Schloß Rosenau

Leitung: Christine Cermak, Alexander Kastner, Trompete, Dr. Paul Appiano, Orgel; Pfarrkirche Rieggers

Sa., 17. Dezember, 20.00 Uhr

Weihnachtskonzert der Zwettler Junior Big Band

Körnerkasten Rottenbach

So., 18. Dezember, 14.00 Uhr

Besinnliche Adventstunde

Mitwirkende: Kinder der Volksschule

Friedersbach, Kirchenchor Friedersbach, Bläsergruppe

C.M. Ziehrer Pfarrkirche Friedersbach

So., 18. Dezember, 14.30 Uhr

Adventstunde: „Von der Pfarre für die Pfarre“

Pfarrkirche Jahrgings

So., 18. Dezember, 15.00 Uhr

Adventkonzert der Zwettler Sängerknaben

Stiftskirche, Stift Zwettl

So., 18. Dezember, 16.00 Uhr

Adventstunde

Mitwirkende: Bäuerinnenchor, Kinder der Volksschule Großglobnitz,

Singgruppe Großglobnitz

Pfarrkirche Großglobnitz

So., 18. Dezember, 16.00 Uhr

Laternenwanderung der Naturfreunde ins Zwettltal

Treffpunkt: Kunsteisbahn Zwettl

Ausstellungen

ab Oktober, täglich

Ausstellung von Samir Hanna
„Landschaften in Gouache“
 Schlosshotel Rosenau
 Ausstellungsdauer: bis 8. Jänner 2006

bis 8. Jänner 2006

Advent-Ausstellung
 Art & Co, Galerie Karas
 Landstraße 60, Zwettl

Do., 5. Jänner 2006, Konzertbeginn 20 Uhr

„Reform ART Unit - Impro-Composer-Opera“
 Expressive und abstrakte Klanggemälde
 in der Galerie Blaugelbezwettl

Veranstaltungen, Kurse, Vorträge

jeden Mittwoch (wenn Werktag), 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr

Pflegeberatung, Beratung pflegender Angehöriger
 Krankenhaus Zwettl

jeden Freitag (wenn Werktag), 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Hospizbewegung
 Krankenhaus Zwettl

Do., 22. Dezember, 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr

Behindertenberatung
 AKNÖ-Bezirksstelle Zwettl

Do., 22. Dezember, 18.30 Uhr

Diabetiker Selbsthilfegruppe:
Jahresrückblick und Weihnachtsfeier
 Lesung von Gedichten von Ferdinand Smetana;
 Weihnachtsklänge von Verena und Kathrin Zottl;
 Neues von der Firma Roche mit Dr. Thomas Führer;
 Lagerhaus-Taverne Zwettl

Sa., 24. Dezember, 13.30 Uhr

Kasperltheater: „Der Weihnachtsmann kommt mit dem Pferdeschlitten“
 Wirtshaus zur Minidampfbahn, Teichhäuser

Do., 29. Dezember, 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr,

Fr., 30. Dezember, 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr und

Sa., 31. Dezember, ab 20.00 Uhr

Glühweinstand der JVP Zwettl Stadt
 Hauptplatz Zwettl

Fr., 30. Dezember, 20.00 Uhr

Kunstgespräch: „Nicht alles ist Kunst“,
 Bernhard Hölzl
 Galerie blaugelbezwettl, Propstei 1

So., 1. Jänner, 14.00 Uhr

Neujahrswanderung der Naturfreunde Zwettl
 Treffpunkt: Parkplatz bei FF Zwettl
 Gemütlicher Ausklang im Gasthaus Hacker

Do., 12. Jänner, 19.30 Uhr

Hildegard-Runde:
Wertvolle Heilmittel für den Hausgebrauch aus der Hildegard-Heilkunde
 Pfarrheim Zwettl

Fr., 20. Jänner, und Fr., 3. Februar

jeweils 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Eisdisco

Kunsteisbahn Zwettl

Mi., 25. Jänner, 19.30 Uhr

Jeunesse Konzert

Ludwig van Beethoven „Geistertrio“

Stadtsaal Zwettl

Sa., 28. Jänner, 14.00 Uhr

Eisfest

Kunsteisbahn
 Zwettl



Bildungshaus Stift Zwettl

Anmeldungen und nähere Auskünfte
 unter Tel.: 02822/550-25 und 26
www.stift-zwettl.at

Mi., 21. Dezember, 20.00 Uhr

Frauenliturgie

Fr., 30. Dezember, 19.30 Uhr

Taizé-Gebet

Leitung: P. Mag. Petrus Gratzl und
 P. Mag. Matthäus Berek

Do., 19. Jänner, 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Informationsabend für Eltern von
 9 – 13-jährigen:

Was ist los mit meinem Körper?

Referentin: Martina Steindl
 Kursbeitrag: € 7,-/Elternpaare € 12,-
 Anmeldung bis 10. Jänner!

Fr., 20. Jänner, 19.00 Uhr bis

Sa., 21. Jänner 17.00 Uhr

Workshop:

Umgang mit Gewalt und Extremsituationen.

Leitung: Irmgard Ehrenberger
 Kursbeitrag: € 55,- zuzügl. Pensionskosten
 Anmeldung bis 10. Jänner!

Sa., 21. Jänner, 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Workshop für 9 – 13-jährige Mädchen:

Dem Geheimcode meines Körpers auf der Spur.

Vom Mädchen zur Frau.

Leitung: Martina Steindl
 Kursbeitrag: € 8,-
 Anmeldung bis 10. Jänner!

Sa., 28. Jänner, 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Workshop für 9 – 13-jährige Buben:

Agenten auf dem Weg. Was alle Burschen über ihren Körper wissen sollten.

Leitung: Martina Steindl
 Kursbeitrag: € 8,-

Anmeldeschluss 19. Jänner!

Do., 23. Februar, 19.00 Uhr

Reihe Leid und Tod – die Antwort der Religionen: Judentum

Referent: Willy Weisz, Kursbeitrag: € 8,-

Zwettler Hilfswerk

Erwachsenen kreativkurse

Hilfswerk Zwettl, Hauensteinerstraße 15

Kostenbeitrag: Mitglieder € 5,-, Nichtmitglieder: € 6,- und Materialkosten; Tel.: 02822/54222-206

Anmeldung bis spätestens eine Woche vor dem Kurstermin!

Di., 17. Jänner, 20.00 Uhr

Faschingsdekoration aus Eierkerzen

Kinder kreativkurse

Kursbeginn: **jeweils 15.00 Uhr**

Kindernest Zwettl, Hauensteinerstraße 15

Kosten: € 3,50 plus Materialkosten

Tel.: 02822/54222-206 oder 0664/3741201, Referentin: Doris Hofmann, Anmeldung bis Freitag Mittag vor dem Kurs

Mo., 16. Jänner

Ein Faschingskostüm selbst gemacht (ab 3 J.)

Mo., 23. Jänner

Ein Faschingskostüm selbst gemacht (ab 6 J.)

Sport

Sa., 7. Jänner, 13.00 Uhr

Fußball-Beislturnier, Sporthalle Zwettl

Sa., 14. Jänner und So., 15. Jänner, 6.30 bis 13.30 Uhr

Stockschießen: Gebietsmeisterschaft Nord

Kunsteisbahn Zwettl

Sa., 14. Jänner, 13.00 Uhr

Fußball-Kneipenturnier, Sporthalle Zwettl

Sa., 21. Jänner, 13.00 Uhr

Fußball-Gasthaus/Hobbyturnier

Sporthalle Zwettl

So., 22. Jänner, 10.00 Uhr

Nachwuchsturnier der Hobbyliga Bezirk Zwettl

Sporthalle Zwettl

So., 22. Jänner, 13.00 Uhr

Hobbyliga-Turnier Bezirk Zwettl

Sporthalle Zwettl

So., 29. Jänner, 13.00 Uhr

Fußball-Schiedsrichterturnier

Sporthalle Zwettl

Fr., 17. Februar, 19.00 Uhr

Seniorenturnier der Hobbyliga Bezirk Zwettl

Sporthalle Zwettl

Sa., 18. Februar, 13.00 Uhr

Nachwuchsturnier des SC Sparkasse Zwettl

Sporthalle Zwettl

So., 19. Februar, 6.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Stockschießen: Bezirksmeisterschaften – Mixed und Senioren

Kunsteisbahn Zwettl

So., 19. Februar, 8.30 Uhr

Nachwuchsturnier des SC Sparkasse Zwettl

Sporthalle Zwettl

Sa., 25. Februar, 13.00 Uhr

Nachwuchsturnier des SC Sparkasse Zwettl

Sporthalle Zwettl

So., 26. Februar, 9.00 Uhr

Nachwuchsturnier des SC Sparkasse Zwettl

Sporthalle Zwettl



Am 19. September besuchten die Geschäftsführer Ing. Ewald Mengl jun. (Fa. Red Zac Mengl), Thomas Zimmermann (TZ-Com Thomas Zimmermann Computer GmbH) und Josef Mayerhofer (WVNet GmbH) das Zwettler Stadtamt und informierten Bürgermeister Herbert Prinz über die neuen Möglichkeiten der Breitbandversorgung.

Breitbandinternet für die Vorwahl 02822

Bereits seit 2001 bietet die Firma Red Zac Mengl in Kooperation mit dem regionalen Internetprovider WVNet über das Zwettler Kabelnetz Breitbandinternet an. Im Rahmen des „Telegemeinde“-Projektes errichtete die Firma TZ-Com Thomas Zimmermann Computer GmbH ein Funknetz und versorgt damit vor allem Kunden im Westen der Großgemeinde und seit kurzem auch Kunden im Stadtgebiet.

Mitte September wurde der Entbündelungsstandort im Wählamt Zwettl an die Firma WVNet GmbH übergeben, damit ist die Breitbandversorgung von Kunden mit der Vorwahl 02822 über sichere Datenleitungen möglich. Die drei Partner haben ein attraktives Internetangebot für die Versorgung der Kunden zusammengestellt: Mit Breitbandzugängen kann das Internet 24 Stunden täglich zu einem monatlichen Pauschalpreis genutzt werden, der Telefonanschluss bleibt für Telefonate frei bzw. kann auch abgemeldet werden. Durch die örtlichen Firmen ist aber auch eine rasche Reaktionszeit bei auf-

tretenden Problemen gewährleistet.

Anlässlich eines Gesprächs mit den Geschäftsführern Thomas Zimmermann, Ing. Ewald Mengl jun. und Josef Mayerhofer zeigte sich Bürgermeister Prinz erfreut, dass die Breitbandversorgung von heimischen Firmen angeboten und betreut wird.

Regionale Wertschöpfung

„Auf diese Weise wird auch in diesem Bereich eine regionale Wertschöpfung erzielt und es werden Arbeitsplätze in der Gemeinde geschaffen bzw. gesichert“, freut sich Bürgermeister Prinz über die erfolgreiche Zusammenarbeit der drei Anbieter.

NÖ Heizkostenzuschuss 2005/2006

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern für die Heizperiode 2005/2006 einen einmaligen Heizkostenzuschuss in Höhe von 75,- Euro zu gewähren. Der Heizkostenzuschuss kann bis spätestens 28. April 2006 auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes beantragt werden. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Den Heizkostenzuschuss sollen im Wesentlichen erhalten:

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt oder Familien, die im Monat November 2005 oder danach die NÖ Familienhilfe beziehen
- Sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Die Antragsformulare liegen im Stadtamt Zwettl auf und sind weiters bei den OrtsvorsteherInnen mit besonderen Agenden erhältlich. Darüber

hinaus steht auf der Website der Stadtgemeinde Zwettl (www.zwettl.gv.at) auch ein elektronisch ausfüllbares „Online-Formular“ zur Verfügung. Die Anträge können bis spätestens 28. April 2006 bei der Gemeinde, z.H. Monika Wojtczak Tel.: 02822/503-100, E-Mail: m.wojtczak@zwettl.gv.at, oder z.H. Gloria Stöger, Tel.: 02822/503-121, E-Mail: g.stoeger@zwettl.gv.at, eingebracht werden.

Jenen Personen, die den Heizkostenzuschuss schon im Jahr 2004/2005 beantragt haben, wurde das Antragsformular auf Veranlassung der Stadtgemeinde Zwettl bereits per Post oder durch den jeweiligen Ortsvorsteher bzw. durch die jeweilige Ortsvorsteherin übermittelt. Zur Antragstellung unbedingt mitzubringen sind geeignete Nachweise des Einkommens (Pensionsbescheid oder -abschnitt, Mitteilung Leistungsanspruch des AMS für Arbeitslose oder Notstandshilfeempfänger, bei Kinderbetreuungsgeld Mitteilung des Sozialversicherungsträgers etc.).

Geförderte Familienmediation

Das Beratungszentrum „Rat & Hilfe“ bietet eine geförderte Familienmediation an. Mediation ist die Vermittlung bei Konflikten durch geschulte MediatorInnen und beruht auf der freiwilligen Teilnahme der Parteien. Die MediatorInnen unterstützen die Parteien dabei, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, die den Interessen und Bedürfnissen aller Beteiligten entsprechen.

Wenn Paare keine Einigung erzielen – zum Beispiel bezüglich der Trennung oder Scheidung, oder bezüglich Themen wie Vermögensaufteilung, Unterhalt, Besuchsrecht usw. – können sie eine vom Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz finanziell unterstützte Familienmediation in Anspruch nehmen.

Geförderte Familienmediation wird grundsätzlich als „Co-Mediation“ angeboten. Ein Mediatorenteam besteht aus einem/einer juristischen und einer/einem psychosozialen MediatorIn.

Als Mediatorenteam stehen in Zwettl die Ehe-, Familien- und Lebensberaterin Ruth Maurer und der Jurist Mag. Thomas Almeder zur Verfügung.

Kontakt und Informationen:

Beratungszentrum „Rat & Hilfe“
(Schulgasse 26, 3910 Zwettl), Tel.: 0699/11764868,
E-Mail: office@mediatortom.at.

Sprechtagstermine für behinderte Mitmenschen

Der Kriegsoffer- und Behindertenverband (KOBV) für Wien, Niederösterreich und Burgenland führt auch im Jahr 2006 wieder Sprechtage durch. Behinderten Menschen wird die Möglichkeit geboten, sich mit Hilfe von Fachleuten über sämtliche sozialrechtliche Belange zu informieren. Die Sprechtage finden an jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat von 9.00 bis 10.30 Uhr in der Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ (Gerungser Straße 31, 3910 Zwettl) statt. Die Sprechtagstermine im ersten Halbjahr 2006 finden am 12. und 26. Jänner, 9. und 23. Februar, 9. und 23. März, 13. und 27. April, 11. Mai sowie am 8. und 22. Juni statt. Informationen über die Aktivitäten und Serviceangebote des Kriegsoffer- und Behindertenverbandes finden Sie auch im Internet: www.kobv.at

Aktuelle Informationen:
www.zwettl.gv.at

NEU bei AVIA: Pellets-Zustellung im Tankwagen



1Heiz®
Holzpellets

**Saubere Energie
aus Holz**

Für Bestellungen:
0810 / 81 81 81 (zum Ortsamt)
pellets@eigl.at

F. EIGL GmbH
3910 Zwettl



Stadtbus Zwettl: Weiterführung bis zum Jahr 2008

Anfang November wurde in Zwettl ein neues Stadtbus-Fahrzeug in Betrieb genommen, das sowohl von seiner technischen Ausstattung als auch vom Erscheinungsbild her einige Neuerungen aufweist. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurde das neue Fahrzeug mit einem Allradantrieb ausgestattet. „Gerade im Winter wird durch den Allradantrieb eine höhere Fahrsicherheit gewährleistet“, freuen sich ÖBB-Postbus Verkehrsleiter Ing. Johann Pronhagl und Bürgermeister Herbert Prinz über diese Neuerung.



Das optische Erscheinungsbild des Zwettler Stadtbusse wurde ebenfalls verändert und mit der Farbgebung „sandquarz“ und dem Schriftzug „Postbus – Ein Unternehmen der ÖBB“ an das neue Postbus-Design angepasst.

Hohe Zufriedenheit der Fahrgäste

Ein sehr gutes Zeugnis wurde dem Stadtbus Zwettl in puncto „Fahrgastzufriedenheit“ ausgestellt: Beim diesjährigen Regionalbuslinien-Wettbewerb des Verkehrsverbundes Ost-Region (VOR), dem sogenannten „VOR-Award“, wurde der Stadtbus Zwettl in der Kategorie „Beste Buslinie“ unter die ersten fünf Plätze nominiert. Beim „VOR-Award“ werden jedes Jahr die Buslinien mit den zufriedensten Fahrgästen ausgezeichnet. Die Zufriedenheit der Fahrgäste wird hierbei mit Hilfe einer Fahrgastbefragung ermittelt. Insgesamt hatten 360 Buslinien in Wien, Niederösterreich und Burgenland an diesem Wettbewerb teilgenommen. „Wir freuen uns über dieses tolle Ergebnis und sehen darin auch eine

Bestätigung, dass die angebotenen Leistungen und die Kundennähe

des Stadtbusse Zwettl von den Fahrgästen geschätzt werden“, so ÖBB-Postbus Verkehrsleiter Ing. Johann Pronhagl.

Rufbus-System mit dem „Eurochallenge Award 2005“ prämiert

Das unter Federführung des Postbus entwickelte Rufbus-System und das mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie durchgeführte „BedarfsHaltestellen“-Projekt wurden Ende Oktober 2005 mit dem international renommierten „Eurochallenge Award“ ausgezeichnet. Der „Eurochallenge Award“ wird jährlich durch die „International Road Transport Union“ (www.iru.org) für innovative Projekte rund um den öffentlichen Busverkehr vergeben. Teilnahmeberechtigt sind alle europäischen Busunternehmen. Zusammen mit dem Weinviertel und dem Wienerwald gehört Zwettl zu den drei Testregionen, in de-

Freuten sich über die Inbetriebnahme des neuen allradbetriebenen Stadtbus-Fahrzeuges (v. li.): Bgm. Herbert Prinz, StR Wilfried Brocks, Fahrplan-Disponent Werner Traun, Postbus-Verkehrsleiter Ing. Johann Pronhagl und Verkehrsplaner Richard Blüml.

nen bereits Pilotversuche mit Bedarfshaltestellen durchgeführt wurden.

Die Einrichtung von Bedarfshaltestellen hat sich im Praxistest als ökonomisch und ökologisch sinnvolles Modell erwiesen.

Durch den Einsatz von Bedarfshaltestellen wird die Zahl der Leerfahrten deutlich reduziert, bestehende Kurse können somit kostengünstiger und umweltfreundlicher bedient werden. Wie eine Kundenbefragung zeigte, werden die Bedarfshaltestellen auch von den Fahrgästen überwiegend positiv aufgenommen. Für die eigens im Fahrplan gekennzeichneten „Bedarfsfahrten“ ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

Von den zur Verfügung stehenden Bestellmöglichkeiten (Terminal an der Haltestelle, Internet (www.beha.at), Telefon (051717 zum Ortstarif), SMS und Bestellung beim Fahrer) wurde jene am Terminal mit Abstand am meisten genutzt.

Weiterführung des Stadtbusverkehrs bis 2008

Unter dem Motto „Mobilität im Stundentakt“ nahm der Stadtbus Zwettl am 15. Dezember 1999 seinen Betrieb auf. Seither erfreut sich der Stadtbus einer ständig wachsenden Beliebtheit bei der Bevölkerung. Er stellt eine attraktive Alternative zum motorisierten Individualverkehr dar und ermöglicht in seinem Einzugsbereich eine erhöhte Mobilität.

Um die Attraktivität des Stadtbusverkehrs zu gewährleisten, wurden in den vergangenen Jahren laufend Erfahrungswerte gesammelt. Die von den Fahrgästen geäußerten Verbesserungsvorschläge wurden in die Fahrplangestaltung miteinbezogen und die Linienführung wurde um zusätzliche Haltestellen erweitert.

In der Gemeinderatssitzung vom 12. Dezember 2005 wurde die Weiterführung des Stadtbusbetriebes von 1. Jänner 2006 bis 31. Dezember 2008 beschlossen.



Bürgermeister Herbert Prinz und der neu gewählte WTM-Obmann DI Johannes Prinz (Mitte) mit den Vorstandsmitgliedern des Vereins Wirtschafts- und Tourismusmarketing Zwettl: Karl Hahn (Kassier), Rudolf Stolz jun. (Obmann Stv. - Bereich Kaufmannschaft), Monika Huber-Riedler (Obmann Stv. - Bereich Gastronomie), Ing. Josef Topf (Kassier Stv.), Wolfgang Fröschl (Schriftführer Stv.), Reinhard Butschell (Schriftführer), Christian Schierhuber (Obmann Stv. - Bereich Gastronomie), Ing. Martin Fichtinger (Obmann Stv. - Bereich Kaufmannschaft).

Foto: WTM Zwettl

WTM Zwettl wählte neuen Vereinsvorstand

Am 8. November 2005 fand im Saal der Wirtschaftskammer Zwettl die Generalversammlung des Vereins Wirtschafts- und Tourismusmarketing Zwettl (WTM Zwettl) statt.

Obmannstellvertreter DI Johannes Prinz führte durch die Tagesordnung und gab neben einem kurzen Jahresrückblick über die umfassenden wirtschaftlichen und touristischen Tätigkeiten des Vereines auch Einblick in sein Ressort als Wirtschafts- und Tourismusstadtrat.

Als wesentlicher Punkt standen an diesem Abend die Neuwahlen des Vereinsvorstandes und Beirates am Programm. Bürgermeister Herbert Prinz – der auch die gute Zusammenarbeit zwischen Verein und Stadtgemeinde lobte und auch weiterhin finanzielle Unterstützung zusagte – leitete die Wahl. Die Stadträte Johann Krapfenbauer und Franz Edelmaier fungierten als Wahlhelfer und mit einem einstimmigen Wahlergebnis wurde DI Johannes Prinz zum neuen Obmann des Vereins gewählt.

„Ich möchte mich sehr herzlich für das Vertrauen und vor allem auch für die bisherige und zukünftige Unterstützung bei der Stadtgemeinde Zwettl bedanken“, bekundete der neue Obmann. In weiterer Folge bedankte sich DI Johannes Prinz auch bei dem langjährigen Obmann Mag. Andreas Teufl und gab einen Rückblick über die Schaffensperiode seines Vorgängers, welcher seit 1999 für den Verein maßgebliche Weichen gestellt und zahlreiche Projekte organisiert und betreut hat. Ein Ausblick auf die nächsten Aktivitäten und Projekte der Kaufmannschaft beschlossen den erfolgreichen Abend und der neue Vorstand, bestehend aus Vertretern von Handel, Gewerbe und Gastronomie, kann seine Arbeit aufnehmen und sich über neue Kooperationsmöglichkeiten freuen.

Straßenbauarbeiten



Stadtrat Franz Edelmaier (li.) und Bauamts-Sachbearbeiter Ing. Hannes Meisner (3. v. li.) nahmen am 27. Oktober die frisch asphaltierte Industriestraße in Augenschein. Mit dabei beim Ortstermin: Bauhof-Mitarbeiter Manfred Pollak (2. v. li.) und ein Mitarbeiter der Firma Swietelsky.

Industriestraße asphaltiert

Auf Wunsch der Anrainer wurde die Industriestraße hinter dem Fachmarktzentrum im Auftrag der Stadtgemeinde Zwettl mit einer Asphaltschicht überzogen und somit staubfrei gemacht. Die erforderlichen Arbeiten wurden am 27. Oktober unter Mitwirkung des Zwettler Bauhofes durchgeführt.

Nach Abschluss der Asphaltierungsarbeiten bedankten sich Stadtrat Franz Edelmaier und Bauamts-Sachbearbeiter Ing. Hannes Meisner bei den Mitarbeitern der Firma Swietelsky und bei den Mitarbeitern des Bauhofes für die gute Zusammenarbeit.



Ortstermin anlässlich der Asphaltierungsarbeiten in der Karl-Werner-Straße: Bürgermeister Herbert Prinz und der zuständige Sachbearbeiter des Bauamtes, Ing. Hannes Meisner

Teilbereich der Karl-Werner-Straße wurde saniert

Der untere Bereich der Karl-Werner-Straße, der sich von der Einmündung in die Gerungser Straße bis zur Kreuzung Karl-Schwarz-Gasse erstreckt, wurde im Oktober und November 2005 einer Generalsanierung unterzogen. Die Arbeiten umfassten das Abfräsen des bestehenden Asphaltbelages, die Adaptierung des Unterbaues und der Kanalschächte sowie die Neugestaltung eines Gehsteiges im Bereich der Stadtbushaltestelle. Der von vielen Schulkindern benutzte Schutzweg

bei der Gerungser Straße verfügt nunmehr über eine weitere Anbindung: Die Verlängerung des Gehsteiges von der Gerungser Straße bis zur Karl-Schwarz-Gasse trägt in diesem Siedlungsbereich zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei. Im Zuge der Asphaltierungsarbeiten wurden 15 Längsparkplätze angelegt und mit einer entsprechenden Bodenmarkierung kenntlich gemacht.

Verbindungsweg asphaltiert

Der Verbindungsweg zwischen Gerungser Straße und Propsteigasse wurde auf Wunsch der Anrainer im vorderen Bereich mit einer neuen Asphaltschicht überzogen. Durch die Montage eines zusätzlichen Lichtmastes konnte auch die öffentliche Beleuchtung in diesem Bereich verbessert werden. Die von der Stadtgemeinde Zwettl in Auftrag gegebenen Arbeiten wurden am 8. und 9. November 2005 durchgeführt. In weiterer Folge soll in den nächsten Jahren auch der hintere Wegbereich einschließlich der in Richtung Propsteigasse führenden Stiegenverbindung saniert werden.



Die Asphaltierungsarbeiten im bebauten Bereich des Siedlungsgebietes „Hammerleiten“ wurden Ende November abgeschlossen. Beim Ortstermin am 29. November mit dabei (v. li.): Bauhof-Vorarbeiter Franz Leeb, Stadtrat Franz Edelmaier, Polier Josef Rossmann, Ing. Johannes Koppensteiner und Bauamts-Sachbearbeiter Ing. Hannes Meisner.

Asphaltierungsarbeiten im Siedlungsgebiet „Hammerleiten“

Die Stadtgemeinde Zwettl investierte auch heuer laufend in Straßenbau- und Erhaltungsarbeiten. Sowohl in den Katastralgemeinden als auch im Stadtgebiet wurden zahlreiche Wege und Straßen asphaltiert und saniert. Zu den abschließenden Maßnahmen gehörten die Asphaltierungsarbeiten im neu angelegten Siedlungsgebiet „Hammerleiten“, die am 28. und 29. November 2005 durchgeführt wurden. Aufgrund der Witterungsverhältnisse waren vor Beginn der Asphaltierungsarbeiten entsprechende Vorarbeiten erforderlich, so kümmerten sich die Mitarbeiter des Bauhofes um die Schneeräumung und der Salzstreuwagen der Straßenmeisterei Zwettl machte den Bereich eisfrei. Für die zügige Durchführung der Asphaltierungsarbeiten zeichneten die Mitarbeiter der Firma Swietelsky unter der Leitung von Ing. Johannes Koppensteiner verantwortlich. Stadtrat Franz Edelmaier und Sachbearbeiter Ing. Hannes Meisner bedankten sich im Rahmen eines Lokalaußenscheins bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.



Die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Stift Zwettl beteiligten sich mit Begeisterung an der Aktion „Verkehrssicheres Waldviertel“. Bei der Präsentation des Gurteschlittens mit dabei waren Dir. Walter Robl, Bezirksschulinspektor Gerhard Fischer, Ing. Christian Hofecker vom Amt der NÖ Landesregierung sowie Martin Hirtl, Alois Wiesböck, Christina und Brigitte Geisler vom Kuratorium für Verkehrssicherheit.

Aktivitäten zum Thema „Verkehrssicherheit“

Auf Initiative des Kuratoriums für Verkehrssicherheit und der NÖ Landesregierung wurden vom 21. bis 23. September 2005 in Zwettl, Ottenschlag, Martinsberg und Groß Gerungs zahlreiche Aktivitäten zum Thema „Verkehrssicherheit“ durchgeführt. Die Schulen der Region waren ebenso in diese Aktivitäten eingebunden wie die Polizei und das Jugend Rotkreuz.

Unter dem Motto „Schüler als Verkehrserzieher“ betätigten sich die Schülerinnen und Schüler der Sporthauptschule Zwettl als „Weiße Engel“ und erinnerten die Erwachsenen an die Bedeutung des Sicherheitsgurtes. Nach dem Motto „lernen durch erleben“ konnten die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Stift Zwettl am 22. September einen vom Jugend Rotkreuz konstruierten Gurteschlitten ausprobieren: Bei einem simulierten Aufprall mit einer Geschwindigkeit von 11 bis 15 km/h wurde gezeigt, wie wichtig die Benützung des Sicherheitsgurtes ist. Bei Unfällen, bei denen die Autoinsassen nicht angeschnallt waren, ist die Todes-

rate um das Sechsfache größer als bei Unfällen mit angeschnallten Personen. Trotzdem zeigte eine Erhebung des ÖAMTC vom April 2004, dass ein Drittel der Autolenker und Beifahrer keinen Gurt verwenden. Noch schlimmer ist, dass laut dieser Erhebung auch 26 Prozent der Kinder ungesichert unterwegs sind, obwohl bereits 1994 gesetzlich festgelegt wurde, dass Kinder nur mit entsprechendem Rückhaltesystem im Auto mitgenommen werden dürfen.

Informationen

Informationen zum Thema „Verkehrssicherheit“ finden Sie auf der Website des Kuratoriums für Verkehrssicherheit: www.kfv.at.



Doris und Stefanie Schwaiger standen am 7. Oktober im Mittelpunkt einer Ehrung (v. li.): GR Josef Eichinger, Mag. Alfred Zauner, Rita Kolm, Bgm. Herbert Prinz, Doris, Manfred, Stefanie, Tobias und Erika Schwaiger, Vbgm. Friedrich Sillipp, Ulrich Schwaiger, Kaplan MMag. Marek Jurkiewicz und GR Hermann Hahn.

WM-Erfolg der „Schwaiger Sisters“ wurde gewürdigt

Anlässlich des Bronzemedailien-Erfolges der beiden Beachvolleyballerinnen Doris und Stefanie Schwaiger bei der diesjährigen „U21-Weltmeisterschaft“ in Rio de Janeiro luden die örtlichen Vereine und die Stadtgemeinde Zwettl am 7. Oktober zu einer Ehrung in das „1-er Dorfpub“ in Kleinotten ein.

Die engagierte Obfrau des USC Großglobnitz, Rita Kolm, nahm die Begrüßung der Ehrengäste vor und führte anschließend durch das abwechslungsreiche Programm.

Ehrengäste und Vereine gratulierten

Neben Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, Bürgermeister Herbert Prinz, Vizebürgermeister Friedrich Sillipp und den Stadträten Erwin Engelmayer und DI Johannes Prinz nahmen auch Vertreter der Sportunion Zwettl – darunter Obmann Mag. Gerhard Mengl, Rupert Weissinger und Klaus Böhm – sowie Raiba-Direktor Franz Boden an der Feier teil.

Auch seitens der anwesenden Vereine – darunter der USC und die Jugend sowie

die Freiwillige Feuerwehr Großglobnitz, die Freiwillige Feuerwehr und der Verschönerungsverein Germanns, die FF Hörmanns sowie die Dorferneuerungsvereine Großglobnitz und Niederglobnitz und der Kameradschaftsbund – wurde der sportliche Erfolg der „Schwaiger Sisters“ gefeiert.

Bgm. Prinz: Sportliche Spitzenleistungen

Bürgermeister Herbert Prinz würdigte die „sportlichen Spitzenleistungen“ von Doris und Stefanie Schwaiger und stellte fest, dass die beiden zu „sympathischen Aushängeschildern des österreichischen Beachvolleyballsports“ und zu wichtigen „Sportbotschafterinnen der Stadtgemeinde Zwettl und des Waldviertels“ geworden sind.

Nach der Überreichung von Geschenken bedankten sich die beiden Sportlerinnen bei Obfrau Rita Kolm und bei den Gemeinderäten Hermann Hahn und Josef Eichinger für die perfekt organisierte Feier.

Dank an die Eltern

Ein besonderer Dank galt den Eltern und Betreuern für „ihr Verständnis und ihre Unterstützung“.

Die musikalische Umrah-

mung dieser Feier wurde von Cornelia Kolm und Bianca Bichl gestaltet. Eine von Paul Robl und Klaus Hagmann zusammengestellte Multi-mediashow gehörte ebenso zum Programm wie die Vorstellung des aus Trainer Martin Olejnak, Ö3-Sportreporter Wolfgang Eichinger und der Sportwissenschaftlerin Mag. Karin Haussecker bestehenden Betreuerteams von Doris und Stefanie Schwaiger.



Gemeinsam mit den Stadträten Johann Krapfenbauer, Erwin Engelmayer, Andrea Wiesmüller und Franz Edelmaier und den Gemeinderäten Josef Eichinger und Hermann Hahn dankte Bürgermeister Herbert Prinz der Dorfs Spiele-Koordinatorin Rita Kolm und ihrem erfolgreichen Team für den Einsatz.

Foto: Cornelia Kolm

Dorfs Spiele-Abschlussfeier in Großglobnitz

Für alle großen und kleinen Wettkämpferinnen und Wettkämpfer aus Großglobnitz, die mit viel Engagement an den 6. Dorfspielen in Schwarzenau teilgenommen haben, gab es auf Einladung von Bürgermeister Herbert Prinz eine Abschlussfeier.

Neben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern konnte Rita Kolm in ihrer Funktion als Dorfs Spielverantwortliche auch Kaplan MMag. Marek Jurkiewicz, die Stadträte Andrea Wiesmüller, Erwin Engelmayer, Franz Edelmaier und Johann Krapfenbauer sowie die örtlichen Gemeinderäte Hermann Hahn und Josef Eichinger als Ehrengäste begrüßen.

Nach einem humorvollen

Rückblick bedankte sie sich bei allen für ihren Einsatz und bei der Stadtgemeinde Zwettl für die geleistete Unterstützung.

Bürgermeister Herbert Prinz lobte den Teamgeist und den „großartigen Einsatz“ der Globnitzer und betonte, er hoffe, dass sie die Gemeinde auch weiterhin so erfolgreich vertreten werden.

Eine Diashow bildete den Abschluss der Veranstaltung.

Funktionäre der Sportunion Zwettl für Verdienste geehrt

In Würdigung ihrer langjährigen verdienstvollen Tätigkeit zur Förderung des Sportes verlieh die Niederösterreichische Landesregierung dem Obmann der Sportunion Zwettl, Mag. Gerhard Mengl, das Niederösterreichische Sportehrenzeichen in Gold und dem Sektionsleiter Herbert Rauch das Sportehrenzeichen in Bronze.

Die Überreichung der Ehrenzeichen nahm Landesrätin Dr. Petra Bohuslav am 13. November im Rahmen einer Festveranstaltung im Konzerthaus Weinviertel in Ziersdorf vor. Mag. Gerhard Mengl (61) ist seit fast genau 25 Jahren Obmann der Sportunion Zwettl und war von 1991 bis 2005 bei der Sportunion Niederösterreich als Mitglied der Landesleitung, Vizepräsident, Beirat und zuletzt als Rechnungsprüfer aktiv.

Die Sportunion Zwettl bietet in ihren 10 Sektionen (Basketball, Bogenschießen, Damen-Fitness, Gymnastik, Karate, Kindertanzen, Leichtathletik, Surfen, Tennis und Volleyball) sowohl Breiten- als auch Leistungssport und betreibt intensive Nachwuchsarbeit.

Der „Karateka“ Herbert Rauch (45) ist Gründungsmitglied der 1983 gegründeten Sektion Karate der Sportunion Zwettl und seit 22 Jahren Funktionär, davon 20 Jahre Sektionsleiter. Er ist Karatemeister und Träger des Schwarzgurtes. Besonders verdient gemacht hat er sich bei der Organisation der NÖ Karate Nachwuchs-Landesmeisterschaft (1997) und der Internationalen Lower

Austrian Open (2000) sowie der NÖ Karate Landesmeisterschaft (2003), die jeweils in Zwettl ausgetragen wurden.

Wir gratulieren sehr herzlich zu dieser hohen Auszeichnung!



Wurden für ihre Verdienste zur Förderung des Sportes von Landesrätin Dr. Petra Bohuslav geehrt: Obmann Mag. Gerhard Mengl (Foto oben) und Sektionsleiter Herbert Rauch (Foto links).

Fotos: NLK Pfeiffer

Schi- und Snowboardcamps für Jugendliche

Die „Action Company“ der Sportunion veranstaltet in den Semesterferien (5. bis 11. Februar für das Bundesland Niederösterreich) Schi- und Snowboardcamps für Jugendliche im Alter von 11 bis 17 Jahren in Gastein. Für „Action“ rund um die Uhr ist gesorgt: Neben den Angeboten der Schi- und Snowboardgruppen sorgt ein Freizeitprogramm mit Disco, Lagerfeuer, Shows, Kinoabend und Snowtubing für unbeschwerte Unterhaltung. Als Unterkunft steht ein Jugendsporthotel mit Whirlpool, Sauna, Dampfbad und Fitnessraum zur Verfügung. Im Gesamtpreis von 375,- Euro sind der Hotelaufenthalt mit Halbpension und Betreuung sowie der Schipap und sämtliche Transfers in die Schigebiete inkludiert. Bei Interesse kann ein spezielles Anreisesevice in Anspruch genommen werden. Anmeldung und nähere Informationen: Mag. Herbert Lientschnig, Tel. 0664/341 28 15.

Autolackierstation

Karosserie

Kormesser

GmbH.

Moidrams 70, 3910 Zwettl - NÖ,

Telefon: 02822/539 45, Fax: 02822/514 17, www.karosserie-kormesser.at



Georg Feßl ist nicht nur Masseur sondern auch ausgebildeter „LaStone“-Therapeut: Warme und kühle Steine sorgen bei dieser besonderen Art der Entspannungsmassage für eine vitalisierende Wirkung.

Wärme und Entspannung in der kalten Jahreszeit

Die Wärme- und Wellness-Angebote im Saunabereich des ZwettlBades bieten ein ideales und erholsames Kontrastprogramm zu den derzeit herrschenden Minusgraden. Wer seinem Körper etwas Gutes tun möchte, ist beim ZwettlBad-Masseur Georg Feßl in den richtigen Händen.

Neben der klassischen Massage bietet Georg Feßl allen Interessenten auch eine wohltuende Entspannungsmassage mit warmen und kühlen Steinen an. Die sogenannte „LaStone Massage“ hat eine Stress abbauende und vitalisierende Wirkung. Relaxen und Wärme „tan-



ken“ kann man auch in der Infrarot-Wärmekabine: Bei einer Temperatur von 40° bis 60° Celsius wird der Körper

gleichmäßig erwärmt und eine entspannende Tiefenwirkung stellt sich ein. Die Benützung der Infrarot-Wärmekabine ist im Preis der Saunakarte inkludiert.

Apropos „Wärme“: An jedem Donnerstag lädt das Zwettl-

Bad ab 15.00 Uhr zum „Warmbadetag“ ein. Bei einer Wassertemperatur von ca. 32° Celsius können Sie und Ihre Familie im Zwettl-Bad „eintauchen“ und den Alltag für ein paar Stunden vergessen.

Öffnungszeiten in den Weihnachtsferien

Das ZwettlBad ist am 24., 25. und 31. Dezember 2005 (Heiliger Abend, Christtag und Silvester) sowie am 1. Jänner 2006 (Neujahr) geschlossen. Wer möchte, kann das „alte“ Jahr von 26. bis 30. Dezember 2005 mit einem erholsamen ZwettlBad-Besuch ausklingen lassen oder das neue Jahr ab 2. Jänner 2006 mit einem Schwimm- und Saunavergnügen begrüßen. Hier die genauen Öffnungszeiten:

Montag	26. Dez., 10.00 - 21.00 Uhr	(Gemischte Sauna)
Dienstag	27. Dez., 09.00 - 21.00 Uhr	(Gemischte Sauna)
Mittwoch	28. Dez., 09.00 - 21.00 Uhr	(Gemischte Sauna)
Donnerstag	29. Dez., 09.00 - 21.00 Uhr	(Gemischte Sauna)
Freitag	30. Dez., 09.00 - 21.00 Uhr	(Gemischte Sauna)

Montag	02. Jän., 09.00 - 21.00 Uhr	(Gemischte Sauna)
Dienstag	03. Jän., 09.00 - 21.00 Uhr	(Gemischte Sauna)
Mittwoch	04. Jän., 09.00 - 21.00 Uhr	(Gemischte Sauna)
Donnerstag	05. Jän., 09.00 - 21.00 Uhr	(Gemischte Sauna)
Freitag	06. Jän., 10.00 - 21.00 Uhr	(Gemischte Sauna)
Samstag	07. Jän., 09.00 - 22.00 Uhr	(Gemischte Sauna)
Sonntag	08. Jän., 10.00 - 21.00 Uhr	(Gemischte Sauna)

Schwimmkurs für Kinder ab 5 Jahren

Im Jänner 2006 wird im ZwettlBad wieder ein Kinderschwimmkurs für Kinder ab fünf Jahren durchgeführt. Anmeldungen für den Kinderschwimmkurs sind bis 22. Dezember 2005 möglich. Für nähere Informationen bzw. für Anmeldungen steht Ihnen gerne die ZwettlBad-Mitarbeiterin Renate Renk unter Tel. 02822/52175 zur Verfügung.



Interessantes Angebot für Eltern und Kinder: Im ZwettlBad wird im Jänner 2006 wieder ein Kinderschwimmkurs für Kinder ab 5 Jahren durchgeführt.

Massagepraxis

GEORG FESSL

gewerblicher Masseur
Sportmasseur

Florianigasse 21
Tel: 02822/54706

A-3910 Zwettl
0664/3327064

Klassische Massage
Lymphdrainage
Akupunktmassage
Fußreflexzonen
Laser



Mit Spaß und Begeisterung bei der Sache: Die Schülerinnen der 5A, die bereits über eine abgeschlossene Koch- und Servierausbildung verfügen, mit ihrer prominenten Gastköchin Eva Rossmann. Foto: HLW Zwettl

Kulinarischer und literarischer Genuss in der HLW

Die bekannte Journalistin, Juristin und Krimi-Autorin Eva Rossmann stellte am 25. Oktober 2005 in der neu adaptierten „Grünen Küche“ der HLW Zwettl ihren Ruf als ausgezeichnete Köchin und kulinarisch versierte Schöpferin der „Mira-Valensky“-Krimis unter Beweis.

Gemeinsam mit den Schülerinnen der 5A und den Lehrerinnen Ing. Gabi Doppler und FL Magdalena Köberl kreierte sie ein 6-gängiges „Mira-Valensky-Menü“, dessen Zutaten hauptsächlich aus dem Waldviertel stammen. Zwischen den Gängen las Eva Rossmann spannende Passagen aus ihrem neu erschienenen Kriminalroman „Wein & Tod“. Die Idee zu dieser „kriminell guten“ Kombination wurde im Rahmen des Deutschunterrichts

geboren und Mag. Herta Freund-Klopf gelang es, die viel beschäftigte Autorin zu einer vormittägigen Lesung mit anschließender Diskussion und Signierstunde und zum sehr gut besuchten abendlichen Krimi-Kulinarium einzuladen.

Wer mehr über Eva Rossmann und ihre „Mira-Valensky“-Krimis wissen möchte, wird sowohl in der Stadtbücherei Zwettl als auch im Internet (www.eva-rossmann.at) fündig.

Kulturveranstaltung im Stadtamt

Chansonabend mit Christian Chadek

Der Große Sitzungssaal des Stadtamtes Zwettl bildete am 23. November den Rahmen für einen stimmungsvollen Chansonabend mit dem Sänger, Schauspieler und Entertainer Christian Chadek.

Im Namen der Volkshochschule Zwettl hieß Hofrat Mag. Wilhelm Mazek die Zuhörerinnen und Zuhörer - unter ihnen auch die Stadträte Erwin Engelmayr, Andrea Wiesmüller und Wilfried Brocks - willkommen.

Viele kennen den Zwettler Künstler Christian Chadek noch als Kabarettisten Christian Franzus. Vor drei Jahren begann er seine Gesangskarriere mit Wienerliedern („A klanner Lausbua“ „Mir hot heut dramt, es gibt kann Wei mehr“). Mittlerweile hat er eine bunte Palette von Chansons in sein Programm aufgenommen. Werke von Porter, Brel, Knaf, Becaud und Weill gewinnen durch seine eigenen Texte, in die er häufig Umgangssprache und Dialekt einfließen lässt, an Farbe und Ausdruckskraft („Da Summawind“ „Denn du bist wia a Fölsn fua mi“).

Und der Künstler nimmt seine Arbeit so ernst, dass er wöchentlich die „Vienna Musical School“ zur Weiterbildung besucht. Was er dabei erlebt, „mit allen Sinnen“, wie er schildert, findet wieder Eingang in seine Liedtexte. Zwischen den „kompromisslos zärtlichen“ Liedern unterhält Christian Chadek mit Erzählungen von persönlich Erlebtem - von seinen Anfängen als „Kinderzauberer“, von Auftrittsorten mit klangvollem Namen, die



Vielseitig talentiert: Der Sänger, Schauspieler und Kabarettist Christian Chadek interpretierte am 23. November bekannte Lieder und Chansons. Foto: Maria Moll

häufig ihre Tücken hatten, von glücklichen Reisen nach Japan und Aruba.

Am Gelingen der Darbietungen sind zwei Herren beteiligt, die im Hintergrund bleiben: Gerhard Wolf arrangiert die Melodien und spielt sie am Keyboard ein. Manchmal verfolgt er eine Aufführung im Publikum, aber er tritt nicht live auf.

Paul Peschel betreute die Tontechnik während der Aufführung.

Zur Begrüßung und als bleibende Erinnerung an diesen Abend erhielt jeder Gast ein mit einem Glückssymbol bedrucktes Stofffleckerl, weil der vielseitige Künstler und Kunsthandwerker Christian Franzus Kontakt zu „Save Tibet“ pflegt und in seiner Werkstatt in der Zwettler Landstraße Stempel für Gebetsfahnen geschnitzt und gedruckt hat.

Vermessungskanzlei



Zivilgeometer

Dr. Herbert Döller

Kamptalstraße 22, A-3910 Zwettl
Tel.: 02822/52460, Fax: 02822/54529
e-mail: office.zwettl@doeller.biz

Kulturrückblick

Internationale Theaterkultur für ein junges Publikum

Mit dem Theaterstück „Therasas Traum“ wurde am 2. Oktober im Zwettler Stadtsaal die 15. Spielsaison des Kinder- und Jugendtheaterfestivals „szene bunte wähe“ eröffnet.

In ihren Grußworten würdigten Vizebürgermeister Friedrich Sillipp und Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann die kulturelle Bedeutung dieser Veranstaltungsreihe, die einem jungen Publikum die Begegnung mit internationalen Theaterproduktionen ermöglicht. Festivalleiter Guido Wirth und seine Mitarbeiterin Johanna Figl freuten sich über das große Interesse der Kinder und Jugendlichen sowie der Schulen und bedankten sich bei der Stadtgemeinde Zwettl für die langjährige Zusammenarbeit. Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnungsfeier von einem Saxophonquartett der Musikschule Zwettl unter der Leitung von Dir. Josef Paukner.



Eröffnung des Kinder- und Jugendtheaterfestivals „szene bunte wähe“ (v. re.): Vbgm. Friedrich Sillipp, Festivalleiter Guido Wirth, sbw-Mitarbeiterin Johanna Figl, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann sowie das Saxophonquartett bestehend aus Elisabeth und Gerlinde Bichl, Michael Fraberger und Dir. Josef Paukner.



Dialog mit den Theaterschaffenden: Im Anschluss an das Theaterstück „Therasas Traum“ nutzten die Kinder die Möglichkeit, um sich mit den Darstellerinnen zu unterhalten

Oliver Baier entführte in die Welt des Schlagers

Auf Initiative des Kulturreferates gastierte der als Rundfunk- und TV-Moderator bekannte Schauspieler und Comedy-Entertainer Oliver Baier mit seinem Programm „Das Leben ist ein Schlager“ am 21. Oktober 2005 im Körnerkasten Rottenbach.

Angefangen beim Hit „Mendocino“, mit dem Michael Holm 1969 die Schlagerparaden stürmte, über Ohrwürmer wie „Theo, wir fahr'n nach Lodz“ bis hin zu den bekannten Werken heimischer Interpreten setzte sich Baier auf humorvolle Weise mit deutschsprachigen Schlager texts auseinander. Mit Parodien und Neu-Interpretationen entführte Oliver Baier sein Publikum in die Welt der Schlager und der Schlaghosen und unterzog die bekanntesten Ohrwürmer einer witzig-hintergründigen Analyse.

Oliver Baier erwies sich an diesem Abend als sympathischer und wandlungsfähiger Künstler, dem der Kontakt zum Publikum sichtlich Freude bereitete.



Oliver Baier (Mitte) holte sich auch Kandidat(inn)en aus dem Publikum auf die Bühne, hier im Bild die „Millionenshow-Kandidatin“ Cornelia Atteneder und ihr „Telefonjoker“ Hannes Atteneder (re.) sowie Maxi Penz (li.) und Jakob Scherermann, zwei begeisterte Fans mit Autogrammen.

Sinfonische Blasmusik mit TUBO

Auf Einladung des Kulturreferates konzertierte das Tullnerfelder Blasorchester (TUBO) auch im heurigen Oktober wieder im Zwettler Stadtsaal.

Rund sechzig talentierte junge MusikerInnen, Musikstudenten, Musiklehrer und Profimusiker aus Niederösterreich haben sich im Rahmen des „TUBO“-Projektes zu einem Orchester zusammengefunden, um unter der Leitung des Dirigenten Andreas Simbeni den Klang sinfonischer Blasmusik zu pflegen und weiterzuentwickeln.

Neben dem „Konzert für 2 Klarinetten, Bassethorn und Bassklarinette“ von Franz Cipulka bestand das musikalische Programm dieses Abends aus Kompositionen von Philip Sparke („Music for a Festival“), Steven Reineke („Fate of the Gods“), Thomas Doss („Sidus“) und Eric Whitacre („Ghost Train“).



Nach dem gelungenen Konzert im Vorjahr gab es für das Publikum im Zwettler Stadtsaal am 1. Oktober ein Wiedersehen und „Wiederhören“ mit den MusikerInnen des Tullnerfelder Blasorchesters.

Erika Pluhars „Lieder vom Himmel und der Erde“

Als wunderbarer Liederabend wird der Auftritt von Erika Pluhar und ihren musikalischen Begleitern Klaus Trabitsch (Gitarre) und Markus Penz (Knopferlharmonika), welcher am 15. Oktober im Zwettler Stadtsaal stattfand, den Zuhörerinnen und Zuhörern in Erinnerung bleiben.

Die faszinierende Künstlerin mit der warmen und tiefen Stimme sang ausschließlich Lieder mit eigenen Texten, eingebettet in eine Mischung aus österreichischer Volksmusik, afrokaribischen Rhythmen und Blues.

Ihre lyrischen Texte und Klaus Trabitschs Kompositionen ergaben wunderbare Lieder vom Himmel und der Erde, geprägt von großer Ehrlichkeit, persönlichem Erleben, weltoffenen Gefühlen und großer Authentizität.

Ihre Karriere als Sängerin begann Erika Pluhar in den 60er Jahren. Zunächst interpretierte sie Chansons der 30er Jahre und die eigenwilligen Texte von André Heller.

Seit 1981 singt Erika Pluhar selbstgeschriebene Lieder. Mit dem jungen österreichischen Gitarristen Klaus Trabitsch verbindet sie eine lange und harmonische Zusammenarbeit.



Im Namen des Publikums bedankten sich Kulturstadtrat Johann Krapfenbauer (li.) und Vizebürgermeister Friedrich Sillipp (re.) bei Erika Pluhar (Mitte) und ihren musikalischen Begleitern Klaus Trabitsch (2. v. re.) und Markus Penz (2. v. li.) für einen gelungenen Abend.



Der Direktor des Erzbischöflichen Dom- und Diözesanmuseums Wien, Professor Gerhard Ederndorfer, und seine Ehefrau Gerda nahmen die Einladung des Zwettler Museumsvereines gerne wahr und stellten sich als Gutachter zur Verfügung.

Foto: Dir. Franz Fichtinger

Schätzaktion im Stadtmuseum war „top“

Direktor Franz Fichtingers Bemühungen, die in früheren Jahren vom Österreichischen Fernsehen in der Serie „Willkommen Österreich“ präsentierte Aktion „Top oder Flop“ in Zwettl Wirklichkeit werden zu lassen, waren von Erfolg gekrönt und am 14. Oktober wurden im Zwettler Stadtmuseum Heiligenbilder und Heiligenstatuen fachmännisch begutachtet und schließlich deren aktueller Verkehrswert ermittelt.

Als Schätzmeister fungierten der Direktor des Erzbischöflichen Dom- und Diözesanmuseums Wien, Professor Gerhard Ederndorfer, und dessen Ehefrau Gerda, die an diesem Tag mehr als 40 Kunstgegenstände auf ihre Echtheit prüften und dann das Urteil über den wahren Wert der Bilder und Statuen sprachen. Der überwiegende Teil der zur Begutachtung ins Alte Rathaus von Zwettl gebrachten Kunstgegenstände konnte das begehrte Prädikat „top“ für sich in Anspruch nehmen, in einigen Fällen lautete allerdings die abschließende Beurteilung „flop“.

Dir. Franz Fichtinger freute sich, dass so viele Kunstfreunde aus Zwettl und Umgebung dieses kostenlose Angebot des Museumsvereines Zwettl in Anspruch nahmen. Wie immer fand er für die Eigentümer die richtigen Worte der Gratulation oder auch des Trostes. Für jedes der geschätzten Kunstwerke verfasste er eine ausführliche Expertise, die den Eigentümern zur Verfügung gestellt wurde.

Für 2007 ist eine Fortsetzung der „Top oder Flop“-Schätzaktion geplant, der thematische Schwerpunkt wird noch rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Linde Wabers Blick auf ihren Zwettler Garten

Als Auftakt der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen des Institutes präsentierte die Bank- und Sparkassen AG Waldviertel-Mitte von 21. Oktober bis 4. November 2005 die Ausstellung „Linde Waber, Zwettl 1964 – 2005“, die einen Überblick über die unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksmittel der in Zwettl geborenen Künstlerin ermöglichte.

Anlässlich der Vernissage am 21. Oktober zeigte sich Vorstandsleiter Dr. Franz Pruckner MBA „überwältigt vom zahlreichen Besuch“. Nach der Begrüßung der Eh-



Gestalteten im Stadtmuseum einen gelungenen Abend mit Texten und Musik: Irmgard Goldnagl, Dir. Franz Fichtinger, Alexandra Berndt, Dir. Josef Paukner und Rainer Kolinsky (sitzend, v. li.), Obmann Gerhard Müllauer, Herbert Hödl, Herbert Grulich und Michael Fraberger. Foto: Maria Moll

Stimmungsvoller Ausklang der Museumssaison

Der Museumsverein Zwettl und der Historische Arbeitskreis luden am 20. November in das Stadtmuseum, um die erfolgreiche Museumssaison 2005 im Beisein von vielen interessierten Besucherinnen und Besuchern mit „Lustigen Texten und fröhlicher Musik“ ausklingen zu lassen.

Obmann Gerhard Müllauer war auf die Idee mit den Texten deshalb gekommen, weil ihm sein väterlicher Freund, Schmiedemeister Josef Ableidinger, oftmals Zwettler Faschingsgedichte aus früherer Zeit aufgesagt hatte. Die historische Basis dazu lieferte dann noch das Stadtarchiv mit der „Zwettler Faschingspost“. So zitierten Alexandra Berndt, Direktor Franz Fichtinger, Irmgard Goldnagl, Herbert Hödl und Gerhard Müllauer vor dem Hintergrund heiterer Gedichte von Eugen Roth die lustigen Reime über historische Persönlichkeiten aus Zwettl: „Onkel Ossi macht es schon“ (Zahnarzt Oswald Haberzettl), „Schönheitskur“ (Blanka Anton), „Hühnerzucht“ (Eisenhändler Herbert Schuh), „Der Rennfahrer vom Teufelsberg“ (Pius Lintner). Eben dieser Pius Lintner war vermutlich der Verfasser der Gedichte mit Lokalbezug.

Zu den amüsierten Zuhörerinnen und Zuhörern zählten Herta Lintner und die Stadträte Johann Krapfenbauer und Wilfried Brocks. Direktor Josef Paukner, Michael Fraberger, Herbert Grulich und Rainer Kolinsky als Ensemble „Clarinettissimo“, später auch „Saxophonissimo“, verliehen der rundum gelungenen Veranstaltung mit Musik von Rossini bis Gershwin fröhlichen Schwung.



Freuten sich über eine sehr gelungene Vernissage (v. li.): Komm.-Rat Peter Kastner, Dir. Dr. Franz Pruckner MBA, Komm.-Rat Erwin Schenk, Lotte Ingrisch, Linde Waber, Bürgermeister Herbert Prinz, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann und Dir. Franz Denk.

rengäste – darunter Bgm. Herbert Prinz und sein Bürgermeisterkollege SR Werner Himmer aus Weitra sowie der ehemalige zweite Landtagspräsident Anton Koczur aus Groß-Siegharts und Altbürgermeister HR Ewald Biegelbauer – wies Dir. Dr. Pruckner auf die „Tradition der Kunst- und Kulturförderung“ hin, die nun durch die Präsentation einer „national und international bekannten Künstlerin“ um einen weiteren „Meilenstein“ bereichert werde.

„Die Kunst wird zu den Kunden gebracht“, würdigte WHR Dr. Michael Widermann in seiner „Doppel-funktion als Staatskommissär und Bezirkshauptmann“ die kulturellen Aktivitäten der Sparkasse.

Die Kunsthistorikerin Mag. Brigitta Höpler beleuchtete die thematischen Hintergründe von Linde Wabers Schaffen und machte darauf aufmerksam, dass die Künstlerin „mit feinem Empfinden für Wachstum, Veränderung und Vergänglichkeit“ eine eigene Bildsprache gefunden habe.

Mit einer Lesung aus ihrem

Buch „Rindlberg“ brachte die Dichterin Lotte Ingrisch ihre Wertschätzung für ihre „große kleine Schwester“ Linde Waber zum Ausdruck. Dir. Dr. Pruckner teilte anschließend mit, dass die Bank- und Sparkassen AG Waldviertel-Mitte sich rechtzeitig das großflächige Leinwandbild „Natur“ gesichert habe und dieses als „Zeichen des Dankes und der Verbundenheit“ der Stadtgemeinde Zwettl als Leihgabe zur Verfügung stellen werde.

Ein weiteres Bildmotiv von Linde Waber wurde für die Gestaltung der neuen Bank-Card und des attraktiven „Jubiläumskunstsparbuches“ verwendet.

Bürgermeister Herbert Prinz dankte den Verantwortlichen für das Engagement und versicherte, dass die Leihgabe einen würdigen Platz im Stadtamt finden werde.

Linde Waber stellte dem dicht gedrängt stehenden Publikum ihre Werke vor und berichtete über deren Entstehungsgeschichte. Mit beschwingten Stücken wie „The Girl from Ipanema“ sorgte die Gruppe „Quintbrass“ für den musikalischen Rahmen.



Abt Wolfgang Wiedermann (hintere Reihe, Mitte) mit LAbg. Bgm. ÖkR Karl Honeder, der die Grüße des Landeshauptmannes übermittelte, und mit prominenten Mitgliedern des neu gegründeten Fördervereines: GD-Stv. Johannes Coreth, BR Martina Diesner-Wais, Obmann Landtagspräsident a. D. Mag. Franz Romeder, Obmann-Stv. NR Abg. Dkfm. Dr. Günter Stummvoll (vorne, v. li.), KR Karl Schwarz und Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann (hinten, v. li.). Foto: Stift Zwettl

Freunde des Stiftes Zwettl gründeten Verein

Mit seinem spirituellen, architektonischen und kulturellen Erbe zählt das Stift Zwettl zu den Juwelen österreichischer Geschichte. Seit mehr als 860 Jahren stehen Zwettler Zisterziensermonche im Dienst der Verbreitung von Glaube und Kultur. Am 16. Oktober 2005 wurde nun der Verein „Freunde des Zisterzienserstiftes Zwettl“ gegründet.

Ziel des Vereines ist eine Vernetzung von Menschen in unterschiedlichen Positionen, die das reiche Erbe des Stiftes erhalten und fördern wollen.

„Wir verstehen unseren Stiftungsauftrag als Ansporn, spirituelle und kulturelle Impulse im Waldviertel zu setzen und das Stift zu einem Ort der Begegnung und des intellektuellen Austausches zu machen. Mein Wunsch ist es auch, gelebten Glauben durch die Vereinsaktivitäten sichtbar zu machen“, fasst Abt Wolfgang Wiedermann die Beweggründe zusammen, die im heurigen Oktober zur Vereinsgründung führten.

Als Obmann des Vereines wird Landtagspräsident a. D.

Mag. Franz Romeder fungieren. NR Dr. Günter Stummvoll übernimmt die Aufgaben des Obmann-Stellvertreters. Zu den weiteren Vorstandsmitgliedern gehören der stellvertretende Generaldirektor der NÖ Versicherung Johannes Coreth, ORF-Landesdirektor Norbert Gollinger, NÖN-Chefredakteur Harald Knabl, KR Peter Kastner, Bundesrätin Martina Diesner-Wais, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, TÜPI-Kommandant Brigadier Leopold Cermak und KR Karl Schwarz.

Prof. Elisabeth Ullmann musizierte an der Egedacher Orgel der Stiftskirche Zwettl und sorgte für die feierliche musikalische Gestaltung der Vereinsgründung.

Zwettl im Brennpunkt historischer Forschungen

Im Wintersemester 2003/04 hielt das Institut für Geschichte der Universität Wien unter Leitung von Univ.-Prof. Dr. Martin Scheutz und Ass.-Prof. Dr. Herwig Weigl ein Forschungsseminar mit dem Titel „Leben in der Stadt – Das Beispiel der Zwettler Ratsprotokolle“ ab. Eine Gruppe von Studentinnen und Studenten setzte sich damals intensiv mit Fragen zum Leben in einer Kleinstadt während der Frühen Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert) auseinander. Als wichtigste Quelle für diese Studien dienten die Bestände des Zwettler Stadtarchivs.

Nun sind diese Forschungen zum Großteil abgeschlossen, und die Arbeitsergebnisse können sich durchaus sehen lassen. So entstanden Seminararbeiten wie „Marktbeschau in der Stadt Zwettl (1553-1798)“ oder „Wirtshäuser als Orte frühneuzeitlicher Kommunikation“, um nur zwei zu nennen. Aber auch mehrere Diplomarbeiten wurden bereits approbiert, wie zum Beispiel jene von Maria Egartner mit dem Titel „Öffentlichkeit in einer frühneuzeitlichen Kleinstadt im Spiegel der Zwettler Ratsprotokolle“ oder von Trude Kowarsch-Wache über Feuer- und Wasserbeschau in Zwettl sowie von Cathrin Hermann über die Geschlechterrollen im Zwettl der Frühen Neuzeit. An einer weiteren Diplomarbeit über das Zwettler Bürgerspital wird noch emsig gearbeitet. Noch nie wurde so intensiv und erfolgreich zur Geschichte unserer Region geforscht und publiziert. Im Spätherbst 2005 erschien überdies der vom Institut für Landeskunde von Niederösterreich herausgegebene Tagungsband über das Symposium, das im Jubiläumsjahr



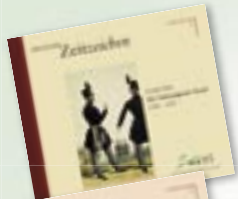
Historische Dokumente aus dem
Zwettler Stadtarchiv Foto: Moll

2000 in Zwettl durchgeführt worden war. Dieses Buch enthält unter anderem Beiträge der renommierten Historiker Dr. Josef Pauser und Dr. Martin Scheutz, die sich ebenfalls mit Themen aus der Geschichte der Stadt Zwettl befassen.

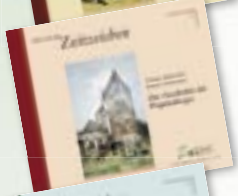
Für die Zukunft ist über Initiative von Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka ein Forschungsprojekt geplant, an dem neben vier niederösterreichischen Kommunalarchiven das Institut für Österreichische Geschichtsforschung, das Institut für Geschichte der Universität Wien, das NÖ Landesarchiv und das Institut für Landeskunde von Niederösterreich beteiligt sein werden. Eines der vier Gemeindearchive, die an diesem Forschungsprogramm zur Geschichte der Frühen Neuzeit mitarbeiten sollen, wird das Stadtarchiv Zwettl sein.

Entdecken Sie die schönsten Seiten von Zwettl!

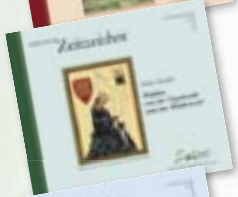
Zwettler Zeitzeichen



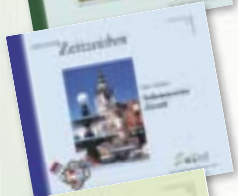
Friedel Moll
Die Nationalgarde Zwettl 1848-1851
ISBN 3-902138-00-9



Mag. Thomas Kühtreiber,
Mag. Roman Zehetmayer
Zur Geschichte des Propsteibergeres
ISBN 3-902138-01-7



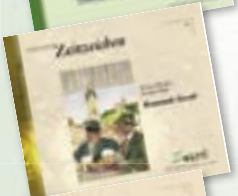
Walter Klomfar
Walther von der Vogelweide und das Waldviertel
ISBN 3-902138-02-5



OSR Hans Hakala
Sehenswertes Zwettl
ISBN 3-902138-03-3



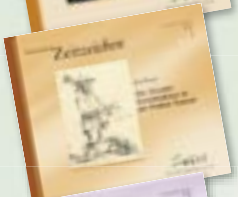
Dr. Elisabeth Schuster
Zwettler Höfe & Mühlen
ISBN 3-902138-04-1



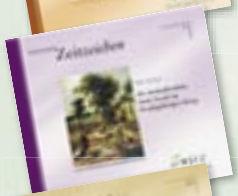
Mag. Franz Pötscher, Friedel Moll
Braustadt Zwettl
ISBN 3-902138-05-X



Friedel Moll
Schützengilde, Bürgerkorps und Blasmusik
ISBN 3-902138-06-8



Mag. Dr. Josef Pauser
Der Zwettler Gerichtsdiener in der Frühen Neuzeit
ISBN 3-902138-07-6



Doris Gretzel
Die landesfürstliche Stadt Zwettl im Dreißigjährigen Krieg
ISBN 3-902138-08-4



Cathrin Hermann
Geschlechterrollen im Zwettl der Frühen Neuzeit
ISBN 3-902138-09-2

Erhältlich zum Preis von je Euro 7,-
(pro Band) im Zwettler Buchhandel sowie bei den Verkaufsstellen
der Zwettler Museen oder direkt beim Stadtamt Zwettl
(Gartenstraße 3, A-3910 Zwettl, Tel. 02822/503).



Freuen sich über das große Interesse an der aktualisierten Ausgabe der Broschüre „Zwettl entdecken“: Stadtführer Dir. Franz Fichtinger und Stadtrat DI Johannes Prinz.

Zwettl entdecken:

Sehenswertes in Stadt und Umgebung

Unter dem Titel „Zwettl entdecken: Sehenswertes in Stadt und Umgebung“ hat die Stadtgemeinde Zwettl im Jahr 2001 erstmals einen Stadtführer im handlichen Taschenformat herausgegeben, der speziell für die Zielgruppe der Ausflugs- und Feriengäste konzipiert ist und der auf insgesamt 76 Seiten über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele in Zwettl und Umgebung informiert.

„Zwettl entdecken“ basiert auf den heimatkundlichen Publikationen von OSR Hans Hakala und auf dem Erfahrungsschatz der Zwettler Stadtführer. Aufgrund der großen Nachfrage war diese Broschüre, die auch die neueren Erkenntnisse der Stadtgeschichtsforschung berücksichtigt, schnell vergriffen. Stadtrat DI Johannes Prinz und Stadtführer Dir. Franz Fichtinger freuten sich, im heurigen Herbst eine aktualisierte Neuauflage dieses beliebten und übersichtlich gestalteten Werkes präsentieren zu können.

Als illustrierter Begleiter versetzt der Stadtführer die Feriengäste nun wieder in die Lage, die schönsten Plätze und wichtigsten Denkmäler von Zwettl selbstständig zu erkunden und kennenzuler-

nen. Gleichzeitig bietet er einen Anreiz, sich intensiver mit Zwettl, seiner Stadt- bzw. Alltagsgeschichte, seiner Infrastruktur und seinen Freizeitangeboten zu befassen: So befindet sich im redaktionellen Teil auch ein „Freizeitkompass“ mit einer Beschreibung der in Zwettl möglichen Freizeitaktivitäten (Wandern, Baden, Mountainbiken usw.) sowie eine Übersicht über die „Öffnungszeiten der Museen“ und eine Auflistung der wichtigsten „Daten und Ereignisse aus der Stadtgeschichte“.

„Zwettl entdecken: Sehenswertes in Stadt und Umgebung“ ist gegen einen Unkostenbeitrag in Höhe von 1,- Euro in der Tourist-Info im Alten Rathaus sowie bei der Stadtgemeinde Zwettl erhältlich.

Schneeräum- und Streupflicht

Aus dem § 93 der Straßenverkehrsordnung ergibt sich eine gesetzliche Verpflichtung zur Räumung und Bestreuung der Gehsteige, auf die wir unsere Leserinnen und Leser aus gegebenem Anlass wieder aufmerksam machen.

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten – ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften – haben dafür zu sorgen, dass die in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter entlang der Liegenschaft vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bestreut sind.

Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist der Straßenrand in der

Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Ebenso haben Liegenschaftseigentümer dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Eine Vernachlässigung dieser Pflichten kann im schlimmsten Fall straf- und zivilrechtliche Folgen haben. Deshalb – und auch im Interesse der Allgemeinheit – unser dringender Appell an alle Eigentümer: Bitte kommen Sie der winterlichen Räum- und Streupflicht nach.



Fester Bestandteil des alljährlichen Winterdienstes: Im Stadtgebiet wurden von den Mitarbeitern des Bauhofes rund 100 Streugutcontainer aufgestellt.

Foto: Roland Führer

Winterdienst im Stadtgebiet und in den Ortschaften

Im Rahmen des Winterdienstes wurden von den Mitarbeitern des Bauhofes im Zwettler Stadtgebiet rund 100 Streugutbehälter aufgestellt. Der Winterdienst im Stadtgebiet und in angrenzenden Bereichen wird von den Mitarbeitern des Bauhofes und der Fa. Riedler durchgeführt.

In den Katastralgemeinden und Ortschaften unserer Gemeinde kümmern sich die Ortsvorsteher um die Betreuung des Winterdienstes.

Für die Durchführung der damit verbundenen Räum- und Streumaßnahmen wird das Maschinenringservice angeboten.

Für die KG Schloß Rosenau – Unterrosenauerwald – Nied-

erneustift – Kleinmeinharts wird der gemeindeeigene LKW (Dreiachser) eingesetzt. Wir sagen an dieser Stelle sowohl den Mitarbeitern des Bauhofes als auch allen Ortsvorstehern und Winterdienst-Verantwortlichen in den Ortschaften ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft!

Vinothek KASTNER Die größte Vinothek des Waldviertels!

bis zu **-10% Rabatt**

Weihnachtsrabatt auf unsere Vinothek-Geschenkkörbe!

Vinothek Gutscheine
Da schenken Sie garantiert richtig!

Gutschein	Gutschein	Gutschein	Gutschein	Gutschein
€1,-	€1,-	€1,-	€1,-	€10,-

Vinothek KASTNER, Shop-in-Shop im Nah&Frisch-Markt, Neuer Markt 18, 3910 Zwettl
Telefon: 02822/52572, Fax: DW 4, e-mail: vinothek@kastner.at
Öffnungszeiten:
Mo - Do: 7.30 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr; Fr: 7.30 - 18.00 Uhr; Sa: 7.30 - 12.30 Uhr

Umweltaktion ersparte Zeit und Autofahrten

26 Besteller nutzten ein besonderes Service der Gemeinde: Im Rahmen des NÖ Heckentages organisierte die Gemeinde für die Bürgerinnen und Bürger eine Sammelbestellaktion.

26 Familien bzw. Personen ersparten sich somit die Abholfahrt nach Eitzmannsdorf am Kamp. Die Ausgabe der bestellten Sträucher und Obstbäume erfolgte am 5. November im Bauhof der Gemeinde.

„Wir haben den Bestellern mit dieser Aktion Zeit und Autofahrten und der Umwelt Schadstoffbelastung erspart“, zieht Umweltstadtrat Erwin Engelmayr eine positive Bilanz.

BRANTNER-DÜRR
GmbH

Müllentsorgung
Straßenreinigung
Containerservice
ARGEV-Regionalpartner

SYSTEMCERT
ISO 9001:2000
Zertifiziert
Reg. Nr. 01719/03



A-3910 ZWETTL, Klosterstraße 17
Tel. 02822/52316-0, Fax 02822/52316-12
www.brantner-duerr.at e-mail: office@brantner-duerr.at

Unseren Kunden wünschen wir
frohe Weihnachten und Prosit 2006!

Umweltförderungen bis 2010 verlängert

Seit 1991 fördert die Stadtgemeinde Zwettl Investitionen in umweltrelevante Anlagen. Die Geltungsdauer der dafür geltenden Förderungsrichtlinien hätte am 31.12.2005 geendet und wurde auf Antrag von Umweltstadtrat Erwin Engelmayer mit Beschluss des Gemeinderates vom 12. Dezember bis 31.12.2010 verlängert.

1991 wurde mit der Unterstützung der Bevölkerung bei der Errichtung von Solaranlagen begonnen. Heute werden

- Solaranlagen,
- Fernwärmeanschlüsse,
- Holz-Hackschnitzelheizungsanlagen,
- Holz-Pelletsheizungsanlagen,
- Holz-Saugzugkesselheizungen,
- Photovoltaikanlagen,
- Regenwasserauffangbehälter,
- Wärmedämmung der obersten Geschoßdecke und
- Wärmepumpenanlagen

mit nicht rückzahlbaren Beiträgen unterstützt.

Bisher erhielten mehr als 700 Förderwerber rund

€ 220.000,- nicht rückzahlbare Gemeindeförderung.

Nutzen Sie auch künftig die Unterstützung der Gemeinde bei Ihren umweltrelevanten Investitionen!

Informationen:

Stadtamt Zwettl, StADir.-Stv. Werner Siegl,

Tel. 02822/503-123, E-Mail: w.siegl@zwettl.gv.at



Unser Sammelzentrum steht den Gemeindebürgern ab Jänner 2006 zu folgenden Zeiten zur Verfügung:

- **JEDEN** Montag von 7-12 Uhr
- **JEDEN** Mittwoch von 16-19 Uhr
- am 1. Freitag im Monat von 13-17 Uhr
- am 3. Samstag im Monat von 8-11 Uhr

Erweiterte Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums ab 2006

Es ist sehr erfreulich, dass die Frequenz sowie die angelieferten Mengen an Alt- und Wertstoffen im Altstoffsammelzentrum (ASZ) Zwettl noch immer ansteigen. Vor allem in den Sommermonaten des heurigen Jahres kamen viele Gemeindebürger, um die verschiedensten Abfälle und Problemstoffe einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuzuführen. Aus diesem Grund wurde schon im September eine Erweiterung der Öffnungszeiten ab dem kommenden Jahr fixiert.

Ab Jänner 2006 ist das ASZ Zwettl nicht wie bisher nur jeden 1. Mittwoch im Monat sondern **jeden Mittwoch von 16 bis 19 Uhr geöffnet**. Dadurch steht das Sammelzentrum den Gemeindebürgern zusätzlich an 40 Tagen im Jahr zur Verfügung.

Natürlich wird es trotzdem wieder vereinzelt Meinungen geben, dass das ASZ noch länger geöffnet haben könnte. Im Sinne eines sparsamen Umganges mit dem „Geld der Bürger“ ist die Gemeinde jedoch bemüht, einen vernünftigen Kompromiss zwischen den angebotenen Öffnungszeiten und dem damit verbundenen

Personal- und Sachaufwand zu finden.

Die Gemeinde hat keine Einnahmen aus Müllgebühren mehr und bekommt für die Führung des Altstoffsammelzentrums vom Müllverband eine Pauschalentschädigung auf Grund der Anzahl der Gemeindebürger, die bisher schon kaum ausreichte, um diese Kosten abzudecken. Derzeit laufen Verhandlungen bezüglich einer Erhöhung der Entschädigung für die Führung des Altstoffsammelzentrums. Ob die Gemeinde künftig mehr Geld dafür erhält, kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

Altstoffsammelzentrum Zwettl

Öffnungszeiten im Jahr 2006

Jänner 2006	Mai 2006	September 2006
2. Montag 7-12 Uhr 4. Mittwoch 16-19 Uhr 6. geschlossen Feiertag 9. Montag 7-12 Uhr 11. Mittwoch 16-19 Uhr 16. Montag 7-12 Uhr 18. Mittwoch 16-19 Uhr 21. Samstag 8-11 Uhr 23. Montag 7-12 Uhr 25. Mittwoch 16-19 Uhr 30. Montag 7-12 Uhr	1. geschlossen Feiertag 3. Mittwoch 16-19 Uhr 5. Freitag 13-17 Uhr 8. Montag 7-12 Uhr 10. Mittwoch 16-19 Uhr 15. Montag 7-12 Uhr 17. Mittwoch 16-19 Uhr 20. Samstag 8-11 Uhr 22. Montag 7-12 Uhr 24. Mittwoch 16-19 Uhr 29. Montag 7-12 Uhr 31. Mittwoch 16-19 Uhr	1. Freitag 13-17 Uhr 4. Montag 7-12 Uhr 6. Mittwoch 16-19 Uhr 11. Montag 7-12 Uhr 13. Mittwoch 16-19 Uhr 16. Samstag 8-11 Uhr 18. Montag 7-12 Uhr 20. Mittwoch 16-19 Uhr 25. Montag 7-12 Uhr 27. Mittwoch 16-19 Uhr
Februar 2006	Juni 2006	Oktober 2006
1. Mittwoch 16-19 Uhr 3. Freitag 13-17 Uhr 6. Montag 7-12 Uhr 8. Mittwoch 16-19 Uhr 13. Montag 7-12 Uhr 15. Mittwoch 16-19 Uhr 18. Samstag 8-11 Uhr 20. Montag 7-12 Uhr 22. Mittwoch 16-19 Uhr 27. Montag 7-12 Uhr	2. Freitag 13-17 Uhr 5. geschlossen Feiertag 7. Mittwoch 16-19 Uhr 12. Montag 7-12 Uhr 14. Mittwoch 16-19 Uhr 17. Samstag 8-11 Uhr 19. Montag 7-12 Uhr 21. Mittwoch 16-19 Uhr 26. Montag 7-12 Uhr 28. Mittwoch 16-19 Uhr	2. Montag 7-12 Uhr 4. Mittwoch 16-19 Uhr 6. Freitag 13-17 Uhr 9. Montag 7-12 Uhr 11. Mittwoch 16-19 Uhr 16. Montag 7-12 Uhr 18. Mittwoch 16-19 Uhr 21. Samstag 8-11 Uhr 23. Montag 7-12 Uhr 25. Mittwoch 16-19 Uhr 30. Montag 7-12 Uhr
März 2006	Juli 2006	November 2006
1. Mittwoch 16-19 Uhr 3. Freitag 13-17 Uhr 6. Montag 7-12 Uhr 8. Mittwoch 16-19 Uhr 13. Montag 7-12 Uhr 15. Mittwoch 16-19 Uhr 18. Samstag 8-11 Uhr 20. Montag 7-12 Uhr 22. Mittwoch 16-19 Uhr 27. Montag 7-12 Uhr 29. Mittwoch 16-19 Uhr	3. Montag 7-12 Uhr 5. Mittwoch 16-19 Uhr 7. Freitag 13-17 Uhr 10. Montag 7-12 Uhr 12. Mittwoch 16-19 Uhr 15. Samstag 8-11 Uhr 17. Montag 7-12 Uhr 19. Mittwoch 16-19 Uhr 24. Montag 7-12 Uhr 26. Mittwoch 16-19 Uhr 31. Montag 7-12 Uhr	1. geschlossen Feiertag 3. Freitag 13-17 Uhr 6. Montag 7-12 Uhr 8. Mittwoch 16-19 Uhr 13. Montag 7-12 Uhr 15. Mittwoch 16-19 Uhr 18. Samstag 8-11 Uhr 20. Montag 7-12 Uhr 22. Mittwoch 16-19 Uhr 27. Montag 7-12 Uhr 29. Mittwoch 16-19 Uhr
April 2006	August 2006	Dezember 2006
3. Montag 7-12 Uhr 5. Mittwoch 16-19 Uhr 7. Freitag 13-17 Uhr 10. Montag 7-12 Uhr 12. Mittwoch 16-19 Uhr 15. Samstag 8-11 Uhr 17. geschlossen Feiertag 19. Mittwoch 16-19 Uhr 24. Montag 7-12 Uhr 26. Mittwoch 16-19 Uhr	2. Mittwoch 16-19 Uhr 4. Freitag 13-17 Uhr 7. Montag 7-12 Uhr 9. Mittwoch 16-19 Uhr 14. Montag 7-12 Uhr 16. Mittwoch 16-19 Uhr 19. Samstag 8-11 Uhr 21. Montag 7-12 Uhr 23. Mittwoch 16-19 Uhr 28. Montag 7-12 Uhr 30. Mittwoch 16-19 Uhr	1. Freitag 13-17 Uhr 4. Montag 7-12 Uhr 6. Mittwoch 16-19 Uhr 11. Montag 7-12 Uhr 13. Mittwoch 16-19 Uhr 16. Samstag 8-11 Uhr 18. Montag 7-12 Uhr 20. Mittwoch 16-19 Uhr 25. geschlossen Feiertag 27. Mittwoch 16-19 Uhr

Hohe Auszeichnung für DI Adi Kastner

Mehrere Jahrzehnte lang hat DI Adi Kastner als Landesbeauftragter für das Waldviertel die Entwicklung dieser Region entscheidend geprägt. Als Gründer des „Waldviertel Management“ mit Sitz in Edelhof gelang es ihm in der strukturschwachen Region Waldviertel alle wichtigen Bereiche, wie Landwirtschaft, gewerbliche Wirtschaft und Tourismus zu vernetzen. Vom „Aktivzentrum“ Edelhof wurden mehr als 1000 Projekte ins Leben gerufen und unterstützt.

DI Adi Kastner legte stets großen Wert auf enge Kontakte mit den Waldviertler Bezirksstellen der Wirtschaftskammer. Auf seine Initiative geht auch die Gründung der Firma Waldland in Oberwaltenreith zurück, die heute mit Tochterfirmen rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt und hochwertige Lebensmittel- und Arzneiprodukte aus dem Waldviertel nicht nur in ganz Österreich sondern auch international vermarktet.

DI Kastner, oft auch als „Mister Waldviertel“ bezeichnet, hat sich vor allem auch in seiner Funktion als Obmann der Tourismusregion Waldviertel große Verdienste erworben und sich für die po-

sitive Entwicklung der Region engagiert. Seine erfolgreiche Tätigkeit fand höchste Anerkennung und wurde in der Vergangenheit mit vielen Auszeichnungen – darunter der Ehrenring der Stadtgemeinde Zwettl und das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich und das Bundesland NÖ - gewürdigt.

Für seine herausragenden Verdienste als langjähriger Landesbeauftragter für das Waldviertel wurde DI Adi Kastner im heurigen November mit einer der höchsten Auszeichnungen der Wirtschaftskammer Niederösterreich, der großen Silbernen Ehrenmedaille, geehrt.

Wir gratulieren sehr herzlich zu dieser Auszeichnung!



Der ehemalige Waldviertelbeauftragte DI Adolf Kastner (Mitte) wurde von der Wirtschaftskammer-Präsidentin BR Komm.-Rätin Sonja Zwazl (2. v. re.) mit der Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ ausgezeichnet. Zu den ersten Gratulanten gehörten Bezirksstellenobmann Komm.-Rat Rudolf Wunsch (li.), Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann und der Abgeordnete zum Nationalrat Dkfm. Dr. Günter Stummvoll (re.). Foto: WKNÖ



Totengedenken zu Allerheiligen

Zu Allerheiligen versammelten sich wieder die Ehrenabteilungen des Österreichischen Kameradschaftsbundes, des Österreichischen Bundesheeres, der Freiwilligen Feuerwehr, des Österreichischen Roten Kreuzes, der Polizei und des Österreichischen Kriegsopferverbandes, um gemeinsam der Gefallenen und der Verstorbenen der beiden Weltkriege zu gedenken. Als symbolisches Zeichen des Gedenkens seitens der Stadtgemeinde und der Bezirkshauptmannschaft Zwettl legten Bgm. Herbert Prinz und Mag. Paul Sekyra mit den Vertretern der Verbände vor dem Kriegerdenkmal in der Gartenstraße Kränze nieder.



Baugesellschaft mbH.

3910 Zwettl
Rudmanns 142
Tel. 02822 / 525 12
zwettl@swietelsky.at
www.swietelsky.com

Herzlicher Empfang für neue Diakone

Pastoralassistent Karl Mayerhofer-Sebera MAS wurde gemeinsam mit dem Religions-Diplompädagogen Erich Schneider und 15 weiteren Kandidaten aus der Diözese am 30. Oktober in der Stiftskirche Melk von Diözesanbischof DDr. Klaus Küng zum ständigen Diakon geweiht.

Zahlreiche Gläubige aus den heimischen Pfarren begleiteten die beiden neuen Diakone und nahmen am Weihegottesdienst in Melk teil. Dieser Gottesdienst war für alle Beteiligten ein tief berührendes Glaubensfest. In den Tagen nach der Weihe wurden die Diakone in ihren Pfarren herzlich empfangen und von Jung und Alt willkommen geheißen.

Diakon Mayerhofer-Sebera

Karl Mayerhofer-Sebera wird in den beiden Pfarren Marbach am Walde und Kirchbach als Diakon wirken.

Am 13. November wurde er in seiner Heimatpfarre Marbach am Walde in sein Amt eingeführt. Dechant Franz Kaiser und Pfarrer Mag. Kasimir Tyrka zelebrierten mit dem neuen Diakon den Festgottesdienst, an dem auch Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widemann, Bürgermeister Herbert Prinz, Stadtrat Konrad Kurz und Gemeinderat Erich Stern teilnahmen.

Dechant Kaiser leitete den neuen Diakon durch die Feier und deutete jeweils die Handlungen des diakonalen Dienstes. Er nahm dabei Bezug auf die kurzen Verse aus der Hl. Schrift: „Licht sein; Salz sein; Segen sein“: „Der Dienst des Diakons ist ein Karriereschritt, aber nicht nach „oben“, sondern nach „unten“. Es ist ein Dienst an den Menschen, die krank sind, arm sind, am Rande stehen, diskriminiert oder

ausgegrenzt sind. Dort begegnet du Christus, der auch „heruntergekommen“ ist, Mensch unter uns Menschen wurde und den Armen die Frohe Botschaft gebracht hat.“

Am Ende des Gottesdienstes gratulierte Maria Haider als Vertreterin des Pfarrgemeinderates und in Vertretung aller anwesenden Vereine der Pfarre dem neuen Diakon. Sie wünschte ihm Gottes Segen für sein Wirken und viel Freude in diesem Amt: „Als Pfarre schenken wir dir die Stola, die du jetzt schon getragen hast und dieses Fest.“

Diakon Schneider

Mit einem festlich gestalteten Sonntagsgottesdienst wurde Diakon Erich Schneider am 20. November in der Pfarrkirche Jahrgings von seinen Heimatpfarren Rieggers, Schloß Rosenau und Jahrgings feierlich aufgenommen. Dechant Franz Kaiser zelebrierte gemeinsam mit Pfarrer P. José A. Gonzales die Messe und ging in seiner Predigt vor allem auf den Wert des Dienens ein.

Erich Schneider ist gelernter Elektriker und Religions-Diplompädagoge. Als solcher war er bisher bereits seit 17 Jahren in seinem zukünftigen Arbeitsbereich tätig. Das Motto für sein Wirken als Diakon lautet: „Mit euch, für euch und bei euch“.

Die Teilnahme der Freiwilligen Feuerwehr und der Volkstanzgruppe sowie die Mitwirkung der Schulkinder



Feierlicher Moment: Pastoralassistent Karl Mayerhofer-Sebera MAS wurde am 30. Oktober von Diözesanbischof DDr. Klaus Küng zum ständigen Diakon geweiht.



Gemeinschaftliche Aufnahme von Diakon Erich Schneider (Mitte) in der Pfarrkirche Jahrgings im Beisein von GR Franz Mold, Dechant Franz Kaiser, Pfarrer P. José A. Gonzalez und Bürgermeister Herbert Prinz (v. li.). Foto: Rudolf Hausleitner

verliehen dieser Amtseinführung eine besonders herzliche Note.

GR Franz Mold dankte Diakon Erich Schneider namens

der Pfarren für sein großes Engagement und wünschte ihm für sein künftiges Wirken viel Freude und viel Erfolg.



Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel (li.) und Vizekanzler Hubert Gorbach (re.) überreichten das Bundesehrenzeichen an die Zwettler Gymnasialprofessoren Mag. Wolfgang Steinhäuser und Mag. Franz Haider.

Bild: HOPI-MEDIA/Bernhard J. Holzner

Bundesehrenzeichen für Gymnasialprofessoren

Als das Zwettler Gymnasium vor etwa einem Jahr vom Bildungsministerium den Auftrag erhielt, gemeinsam mit anderen Zwettler Schulen einen Beitrag zum Gedenkjahr 2005 vorzubereiten, stellten sich Mag. Wolfgang Steinhäuser und Mag. Franz Haider gerne als Projektleiter zur Verfügung. Schließlich fand am 13. Mai im Stadtsaal ein völkerverbindendes Fest statt, das sowohl das Jubiläum „50 Jahre Staatsvertrag“ als auch die 10-jährige EU-Mitgliedschaft Österreichs zum Thema hatte.

46 Botschaftsvertreter aus 31 Ländern waren gekommen, sie alle wurden von den SchülerInnen des Gymnasiums in ihrer Muttersprache begrüßt. Die Volksschule Zwettl beteiligte sich mit einem originellen EU-Quiz. Viele Ehrengäste aus Politik und Kultur genossen die hochwertigen Multimedia-Vorführungen, die originalgetreu nachgespielte Staatsvertragsszene sowie die musikalischen Darbietungen und die profilierten Aussagen ausgewählter Referenten.

Am Nationalfeiertag wurde nun die hervorragende Arbeit der beiden ehrenamtlichen Projektleiter gewürdigt und das in einem Rahmen, der nicht feierlicher hätte sein können: Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel und Vizekanzler Hubert Gorbach verliehen persönlich und im Beisein weiterer Regierungs-

mitglieder im Bundeskanzleramt das Bundesehrenzeichen an die beiden Zwettler Pädagogen. Diese Auszeichnung wird seit drei Jahren jeweils am Nationalfeiertag für besondere Verdienste verliehen, heuer an insgesamt 33 Personen.

In ihren Reden betonten die beiden Spitzenrepräsentanten der Bundesregierung die Identität stiftende Bedeutung des Staatsvertrages und des Neutralitätsgesetzes und dankten den dekorierten Anwesenden, die sich im Jahr der großen Gedenkveranstaltungen durch herausragende Leistungen besonders verdient gemacht haben.

Die Stadtgemeinde Zwettl und die Schulgemeinschaft des Gymnasiums danken allen am Projekt beteiligten Personen und gratulieren den Bundesehrenzeichen-Trägern zu dieser hohen Auszeichnung!

Zur Erinnerung an Sr. Relindis Neuhold

Im 72. Lebensjahr und im 51. Jahr ihrer Ordensprofessur verstarb am 22. Oktober 2005 die ehemalige Direktorin der Handelsschule Zwettl, ÖStR Dkfm. Mag. Sr. Relindis Neuhold.

Am 13. Dezember 1933 als Elfriede Neuhold in Dietmannsdorf bei Horn geboren, trat Schwester Maria Relindis 1951 in den Orden der Schulschwestern ein.

Im Jänner 1960 schloss sie ihr Studium an der damaligen „Hochschule für Welt-handel“ in Wien mit dem Titel „Diplomkaufmann“ ab. Ab Mai 1960 widmete sich Sr. Relindis in Zwettl ihrer Lehrtätigkeit an der Handelsschule der Schulschwestern, wo sie Unterricht in Kaufmännischen Fächern erteilte und weiters auch als Erzieherin im Internat tätig war.

Von 1973 bis 1985 war sie als Direktorin dieser Schule tätig. Nach der Auflösung der Handelsschule wurde Sr. Relindis 1986 mit der Administration der Höheren Lehranstalt und der Fachschulen der Schulschwestern betraut.

Der engagierten Pädagogin, die ihr Wissen an viele Schülergenerationen weitergab, wurde 1994 das „Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Niederösterreich“ verliehen.

Für ihr verdienstvolles Wirken als Pädagogin, Direktorin, Administratorin und Ordensschwester wurde Sr. Relindis im Jänner 2004 mit der „Silbernen Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl“ ausgezeichnet.

Im gleichen Jahr übersiedelte Sr. Relindis in das Mutterhaus des Ordens nach Amstetten. Mit ihrem Fachwissen unterstützte sie dort die Arbeit der Generalökonomin.

Unter großer Anteilnahme ihrer ehemaligen Kolleginnen und Kollegen sowie der gesamten Schwesterngemeinschaft wurde Sr. Relindis Neuhold am 28. Oktober 2005 in Amstetten zur letzten Ruhe geleitet.

„Sr. Relindis war im allgemeinen ein sehr ruhiger Mensch, und hinter allem, was sie plante und tat, steckte stets ein Mensch mit Gespür für Pädagogik, gepaart mit Liebe zum Schüler, Achtung gegenüber Kollegen, Liebe zur Ordensgemeinschaft – getragen von tiefem Glauben“, so die erinnernden Worte der Generaloberin und der Schwesterngemeinschaft.

Die Schulen der Schulschwestern und die Gemeinde Zwettl werden stets ein ehrendes Andenken an Sr. Relindis Neuhold bewahren.



ÖStR Dkfm. Mag. Sr. Relindis Neuhold verstarb am 22. Oktober 2005 im 72. Lebensjahr.

Foto: Maria Umgeher

„Goldenes Ingenieurdiplom“ für DI Ewald Schwarz

Am 1. Dezember 2005 wurde Altstadtrat DI Ewald Schwarz im Rahmen eines Festaktes im Festsaal der Technischen Universität Wien das „Goldene Ingenieurdiplom“ der Fakultät für Mathematik und Geoinformation der TU Wien verliehen. DI Schwarz zählt zu jenen Absolventen, die vor 50 Jahren ihr Studium an der damaligen Technischen Hochschule Wien mit der Staatsprüfung abgeschlossen haben.

Das „Goldene Ingenieurdiplom“ ist gleichzeitig eine Anerkennung für eine jahrzehntelange Berufsausübung und für besondere berufliche Verdienste. Im



DI Ewald Schwarz (hintere Reihe, Mitte) wurde vom stellvertretenden Studiendekan Univ. Prof. DI Dr. Harald Schuh (re.) mit dem „Goldenen Ingenieurdiplom“ geehrt.

Vordergrund steht dabei die „Umsetzung des Gelernten in die Praxis“.

In seiner Laudatio würdigte der stellvertretende Studiendekan Univ. Prof. DI Dr. Harald Schuh die Verdienste von DI Schwarz. Neben seiner beruflichen Laufbahn als Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen kann der Geehrte auch auf eine 40-jährige Tätigkeit (1961 bis 2001) als Zivilgeometer und gerichtlich beeideter Sachverständiger zurückblicken.

Sein theoretisches Wissen und seine beruflichen Fachkenntnisse wusste DI Schwarz auch in seinen öffentlichen Funktionen als Gemeinderat (1965 bis 1969) und als Stadtrat für Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Raumordnung (1980 bis

1995) zum Wohle der Stadtgemeinde Zwettl umzusetzen. Für seine zahlreichen Verdienste wurde DI Ewald Schwarz unter anderem mit der Goldenen Medaille des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich (1994) und mit der Goldenen Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl (1995) ausgezeichnet.

Im Namen der Stadtgemeinde Zwettl gratulieren wir sehr herzlich zum „Goldenen Ingenieurdiplom“!



Geburtstage

99. Geburtstag

15. Oktober Leopold **Eichinger**, Zwettl, Burggasse 5

97. Geburtstag

27. Dezember Maria **Scheidl**, Jahrgangs 39

96. Geburtstag

6. Oktober Leopoldine **Steininger**, Zwettl, Martini-Platzl 1

94. Geburtstag

5. November Franz **Auer**, Moidrams 21

8. November HR DI Kurt **Ehrenberger**, Zwettl, Burgg. 15

29. November Maria **Bichl**, Kleinotten 29

29. November Maria **Kaufmann**, Waldhams 10

93. Geburtstag

14. Oktober Theresia **Wagner**, Germanns 20

28. Dezember Josef **Schuster**, Böhmhöf 4

92. Geburtstag

1. Oktober Brigitta **Bussecker**, Zwettl, Landstraße 1

1. Dezember Josefa **Fürst**, Zwettl, Propstei 44

91. Geburtstag

1. Oktober Maria **Frühwirth**, Zwettl, Propstei 44

16. Oktober Leopoldine **Anderl**, Zwettl, Kampthalstraße 8

26. November Johanna **Schweitzer**, Niederneustift 21

13. Dezember Viktoria **Seifritz**, Zwettl, Propstei 44

31. Dezember Rosina **Hohl**, Marbach am Walde 15

90. Geburtstag

24. Oktober Leopoldine **Cerny**, Zwettl, Propstei 44

24. Oktober Wilhelmine **Schalk**, Zwettl, Propstei 44

15. November Friedrich **Anderich**, Zwettl, Schulgasse 9

21. November SR Elfriede **Wittgen**, Zwettl, Alpenlandstr. 4

1. Dezember Dr. Harald **Mayerhausen**, Zwettl, Burgg. 16

Goldene Hochzeiten

9. Oktober Rosa u. ÖkR. **Johann Wagner**, Großhaslau 13

30. Oktober Maria u. Franz **Murth**, Niederglobnitz 6

Diamantene Hochzeiten

3. Oktober **Angela und Silvester Kurz**, Guttentbrunn 8

(Bild links, Bgm. Prinz und Bezirkshauptmann Dr. Widemann gratulierten im Namen der Stadtgemeinde und des Bezirkes)



**Gärtnerei Hahn
Zwettl**

**Besuchen Sie unsere
Adventausstellung**

**Geschenktipp:
Spitzenweine
floristisch gestaltet!**

WEIHNACHTSSTERNE
ab € 2,20
**Bunte Farbenvielfalt
Kerzenbazar
Bastelmarkt**

Geburten

23. September 2005	Jan Böhm , Zwettl
	Julian Lichtenwallner , Zwettl
30. September 2005	Mateo Plazibat , Zwettl
4. Oktober 2005	Rainer Tristan Tüchler , Niederneustift
6. Oktober 2005	Jeremy Thomas Böhm , Zwettl
8. Oktober 2005	Raphael Scheucher , Zwettl
	Vanessa Zinner , Mitterreith
	Florian Wernhart , Zwettl
12. Oktober 2005	Mirandolina Rosina Wißgott , Zwettl
26. Oktober 2005	Alex Gündler , Zwettl
28. Oktober 2005	Marina Beck , Böhmhöf
31. Oktober 2005	Luca Wopelka , Marbach am Walde
	Alexander Wunsch , Rieggers
2. November 2005	Jakob Friedl , Merzenstein
10. November 2005	Fabian Fuchs , Jagenbach
11. November 2005	Johannes Herrsch , Rudmanns
12. November 2005	Sara Nicola Kellner , Marbach am Walde



Eheschließungen



19. September 2005	Anton Stern , Niederneustift Martina Hermine Zobernig , Niederneustift
1. Oktober 2005	Gerhard Höfing , Niederneustift Gabriela Ertl , Niederneustift Herwig Werner Wührer , Stift Zwettl Brigitte Hermine Bauer , Stift Zwettl
14. Oktober 2005	Thomas Peter Wielander , Gschwendt Olga Marozava , Baranowitschi, Belarus

Todesfälle



12. September 2005	Hermann Resch , 65 Jahre, Zwettl
14. September 2005	Otto Schmidt , 82 Jahre, Zwettl
18. September 2005	Maria Kropik , 77 Jahre, Kleinotten
26. September 2005	Hildegard Mößlinger , 79 Jahre, Zwettl
4. Oktober 2005	Maria Layer , 84 Jahre, Zwettl Leopoldine Hochsteger , 83 Jahre, Zwettl
6. Oktober 2005	Gabriela Wielander , 36 Jahre, Rosenau Dorf
14. Oktober 2005	Anton Mayer , 85 Jahre, Stift Zwettl Maria Müllner , 90 Jahre, Niederneustift
17. Oktober 2005	Brigitte Mittermayr Dr.med.univ., 41 Jahre, Zwettl
21. Oktober 2005	Angela Laister , 76 Jahre, Zwettl
23. Oktober 2005	Martha Johanna Schöller , 85 Jahre, Zwettl
28. Oktober 2005	Maria Pykal , 50 Jahre, Jagenbach
13. November 2005	Leo Wolf , 52 Jahre, Zwettl
16. November 2005	Hans Hasso , Rehringhaus, 77 Jahre, Zwettl
19. November 2005	Katharina Fletzberger , 81 Jahre, Zwettl

EIGENE ERZEUGUNG -
Grabmale - Restaurierungen - Steinbau
Günstige Winterrabatte!

Steinmetzmeister WUNSCH GmbH & Co KG
3910 ZWETTL, KREMSER STRASSE 48
Telefon 02822/52 4 78 • Telefax: DW 7

EIGENE STEINBRÜCHE

**STEIN
WUNSCH**



www.wunsch-stein.at
E-Mail: stein.wunsch@wachauermarmor.at



**ZISTERZIENSER
STIFT ZWETTL**
1138



FISCHEREI

Öffnungszeiten Dezember:

Mo - Fr: 8 - 12 und 13 - 16 Uhr
Sa: 8 - 12 Uhr

ab 16.12.2005
Mo - Fr: bis 18 Uhr
Sa: bis 16 Uhr

24.12.2005: von 7 - 12 Uhr
31.12.2005: von 9 - 12 Uhr

UNSER NEUER KUNDENSERVICE:

**Aus den
Stiftsteichen:**
Weihnachtskarpfen
Forellen
Räucherfisch
Karpfenpasteten
Geschöpftes
Karpfenfilet

Fisch-Vorbestellung ab jetzt möglich:
Sie können **bis 22. 12., 16.00 Uhr**
Ihre Weihnachtsfische in der
Fischerei **bestellen** und diese am
23. 12. 2005 von 8 - 18 Uhr und am
24. 12. 2005 von 7 - 12 Uhr
im Klosterladen abholen.

BESTELLUNGEN:

**Telefon: 02822/550-35 Fax DW 40,
mobil: 0664/42 21 292
e-mail: info@stift-zwettl.at**



Ludwig Riedler KG

A-3910 Zwettl-Gradnitzer Straße 2



BAGGER u. ERDBAU SAND u. SCHOTTER

Int. Transporte

Sand · Schotter

Erdaushub

Kräne · Minibagger

Winterdienst

Bauverkehr

Tel 02822/54400

www.riedler.at

mail: office@riedler.at

Entdecken Sie die neue Lust am Genuss



INSTALLATIONEN
Das Weltmeister- Team

Industriestraße 15
3910 Zwettl,
Tel.: 02822/52333
Fax: 02822/52333-18
www.lux.co.at

**Wir planen, entwickeln
und realisieren Badideen
zum Wohlfühlen**





LAS-VEGAS-NIGHT

All-Inclusive-Silvester 2005 beim Schweighofer in Friedersbach

Galadinner, Mitternachtsbuffet, Feuerwerk,
Wedding Chapel mit Zithermusik, **ALLE GETRÄNKE INKLUSIVE**,
Schnapsbar, Wein zum Selberholen,
Roulette mit Croupier von Casinos Austria mit vielen Sachpreisen,
Shuttle bis 20 km u.v.a.m.

Komplettpreis für die Erlebnisnacht
€ 85,-/Person - JETZT BUCHEN!

ab 20.00 Uhr




Waldviertlerstuben .at

wo das waldviertel isst

Wer zuhause kochen ist
schon schick!

3533 Friedersbach • 02822 77511-0

■ Lagerhaus | Zwettl

Die ideale Geschenkidee!

**Bereiten Sie Freude mit
Gutscheinen
vom Lagerhaus Zwettl!**



FEUERWERK - Top Angebote

**Vorstellung Feuerwerk-Programm*
am 27.12.2005 um 16.30 Uhr**

z.B.: **Raketensortiment
"SMARAGD"**
12 Stück Packung

14,95



★ Bei passender Witterung!



Angebote gültig bis 31.12.2005 bzw. solange der Vorrat reicht. Preise inkl. aller Steuern, Irrtum und Änderungen vorbehalten. Farbabweichungen sind druckbedingt.

MODE FÜR FESTE MODE



**Abendmode
in großer
Auswahl**

DIE FAMILIE • DIE MODE • DAS HAUS

Splechna Moden KG
3910 Zwettl, Hauptplatz 15-17
Tel.: 02822/524 95, Fax: DW 20
splechna.moden@modering.at

Geschäftszeiten: Mo. - Fr.: 8.15 - 18.00 Uhr - keine Mittagspause

JEDEN Samstag von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet!

